

Dieren, den 14.6.1992

Liebe Friederike,

Der Vorbereitungskreis für das politische Abend-
gebet am 20. Sept. bat mich, Dir folgendes mitzu-
teilen. Üblich für den Ablauf eines politischen
Abendgebets sind Begrüßung, Lieder, Gebete
(für diesen Teil sorgt der Vorbereitungskreis),
1 oder 2 Schriftlesungen (Könntest Du passende
Bibelstellen vorschlagen), ein Referat von etwa
30 Minuten und nach einer Pause Diskussion
über das Referat (auch etwa eine halbe Stunde).
Du kannst Dein Referat auf deutsch halten.
(Sprachlich nicht zu kompliziert bitte).

Teile mir, wenn möglich, die Hauptpunkte
bzw. eine Zusammenfassung vorher mit, dann
kann ich sie auf holländisch übersetzen
und schriftlich austeilen. Inhaltlich
würden wir gerne von Dir hören, wie
die Gossner Mission früher ihre Aufgabe
im Sozialismus und heute im Kapitalismus
sieht, was die Hande für Euch bedeutet.

Die meisten Besucher des polit. Abendgebets
sind kritische Leute, die zum Teil
mit dem Sozialismus sympathisieren.

Die Veränderungen in Ost-
europa machen auch hier
manche ratlos.

Ich habe die erste Seite einer Stellungnahme der Gossner Mission mit dem Titel „Die Gossner Mission in der DDR-Gesellschaft“. Aus irgendeinem Grund habe ich nur die erste Seite und weiß nicht, wie das Papier weitergeht. Möglicherweise kann dies ein Leitfaden Deines Referates sein. Allerdings interessiert uns nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart und ggf. Zukunftsperspektiven.

Von Johan Plasman hörte ich, daß der Vorstand von DISK (Provinz Gelderland) am Donnerstag, 17. September abends um 19.30 Uhr in Arnhem eine Sitzung hat. Möglicherweise möchten sie Dich dazu einladen. Zwischen DISK und Gossner Mission bestehen ja schon lange Kontakte. Wäre es von Dir aus möglich, schon am Donnerstag früher zu reisen? Eine offizielle Einladung von DISK folgt noch. (Der Vorstand muß sich noch darüber verständigen.)

Dein Programm wird gut gefüllt! Melde Dich mal (schriftlich oder telefonisch), dann können wir Weiteres besprechen. Wir sind im Urlaub vom 4. - 18. Juli und vom 25. Juli - 8. August. Die Woche dazwischen sind wir in Dieren.

Herzliche Grüße
von Deiner Waltraut

4.2.91

An

Jan und Waltraut van Vliet
ADM Helfrichlaan 56
6952 GJ Dieren
Niederlande

Liebe Waltraut, lieber Jan,
liebe Schwestern und Brüder in Dieren!

Für Eure Spende in Höhe von 2.025,- DM, die am 31.12.90. bei uns eingetroffen ist, danken wir Euch sehr herzlich. Das Geld soll den Ankauf einer Maismühle im Naluyanda Integrated Project ermöglichen.

Es ist darüberhinaus auch ein ermutigendes Zeichen für uns, denn es beweist Eure Verbundenheit mit unserer Arbeit, mit der wir versuchen, unseren armen und arm gemachten Brüdern und Schwestern in der "3. Welt" in ihrem Kampf ums Überleben beizustehen.

Die wirtschaftliche Situation Zambias verschlechtert sich vor allem auf Kosten der Armen immer mehr. Eine Maismühle in der Gegend des Naluyanda soll dazu beitragen, daß die Menschen sich selbst versorgen und den geernteten Mais zu günstigen Preisen mahlen lassen können.

Kürzlich war unser Mitarbeiter im N.I.P., Jochen Franke, auf Urlaub. Er berichtete u.a. von dem Angebot des Deutschen Entwicklungsdienstes, das Naluyanda-Projekt in ein Maismühlenprogramm aufzunehmen, das von der Welthungerhilfe unterstützt wird. Das Projekt kann eine Maismühle kostengünstig mit Hilfe eines zinslosen Kredits erwerben, der in 2 Jahren zurückgezahlt werden muß.

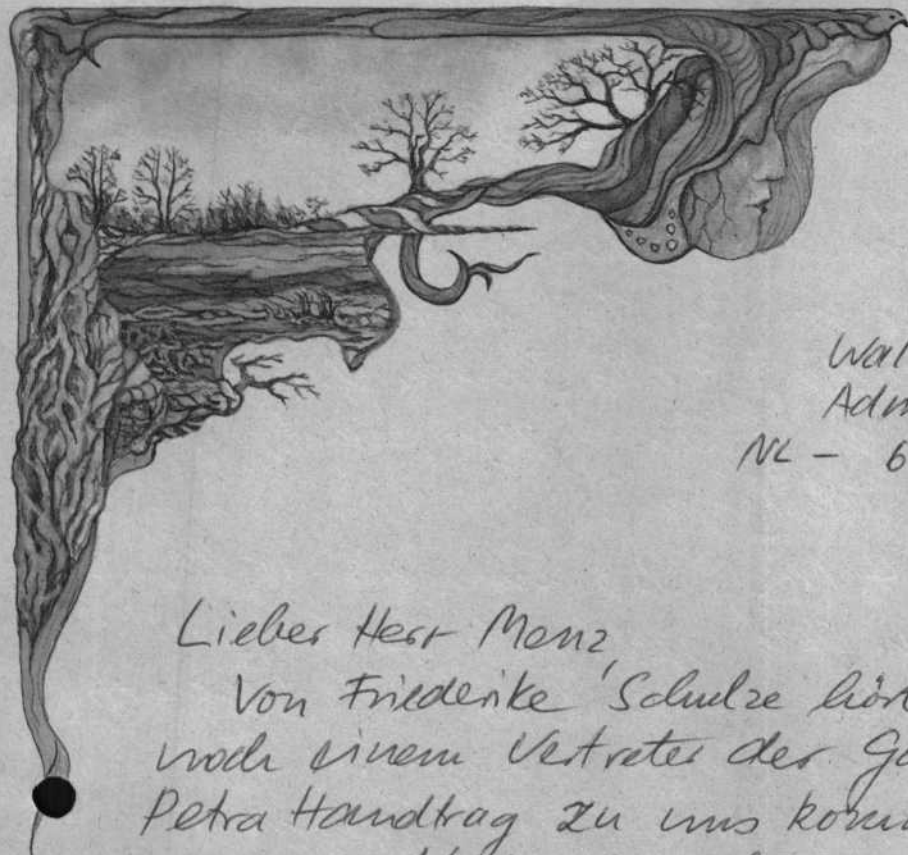
Wir rechnen mit Eurem Einverständnis, wenn das Projekt hier zugreift. Das Geld, das Ihr bisher gespendet habt, reicht für die Rückzahlung des Kredits, so daß das Projekt kein Risiko eingeht.

Wir möchten Euch auch noch einmal für Eure Gastfreundschaft während des Besuches und für alles Engagement und alle Phantasie bei der Organisation des Gemeindetages Anfang November danken. Wie unsere Mitarbeiter erzählt haben, hat es ihnen sehr viel Spaß gemacht, bei Euch zu sein.

Wir brauchen in unserer bedrohten Welt die Solidarität derer, die sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.
Wir wissen uns mit Euch verbunden!

Eure

(Friederike Schulze)



Waltvaart van Vliet-Stroh
Admiraal Helfrichlaan 56
NL - 6952 GJ Dieren

23.10.1990

Lieber Herr Menz

Von Friederike 'Schulze' hörte ich, daß Sie mit
noch einem Vertreter der Gossner Mission und
Petra Handtrag zu uns kommen werden zu
unserem Nalianda-Wochenende. Darüber freuen
wir uns sehr. Auf diese Weise wird es viel
deutlicher, daß es sich um ein gemeinsames
Projekt handelt.

Unser Plan für das Wochenende sieht folgender-
maßen aus: am Samstag, 3. November ist
von 14 bis 17 Uhr ein Samstagsnachmittag
geplant mit Informationen über Sambia und
Nalianda, zambianischer Musik, Kinderspielen,
Dritte Welt Kaffee + Kuchen, Verkauf von zambiani-
schen Produkten usw. usw. Als Information
haben wir neben selbstgemachten Plakaten ein
Videoband über die Finanzlage in Sambia
und eine Tonbildschow zu Nalianda, die
wir selber gemacht haben. Es wäre schön,
wenn Sie noch weitere Dias von Nalianda
(und Sambia) mitbringen könnten und
eben für Gespräche zur Verfügung stehen.

Die Gossner Mission in Westbela besitzt auch noch einen (älteren) Film über Sambia (Kultur Geschichte...). Diesen Film könnten wir kostenlos ausleihen, aber es müßte dort abgeholt und hierhergebracht werden. Falls Ihnen die Zeit dazu reicht, wäre es schön. Wenn nicht, ist es auch nicht so schlimm.

Am Sonntag, den 4. Nov. ist um halb 11 Uhr ein Gottesdienst, in dem weltweite Gerechtigkeit und als Beispiel das Nalanda-Projekt genannt werden. Ein Gospelchor wird singen. Von Ihrer Delegation erhoffen wir ein Grußwort und vielleicht eine Schriftlesung oder ein kurzes Gebet. Das können wir hier noch besprechen im Einzelnen. Nach dem Gottesdienst ist ~~da~~ besteht die Möglichkeit zum Nachgespräch. Wir erwarten am Sonntag ein paar Leute aus Havelte eines holländischen Gemeindefreundes, die auch Kontakt mit der Gossner Mission hat (via Tony Bergmans). Ein Besuch von Ihnen dort würdige sich damit.

Ich denke, daß wir für den Samstag abend noch eine Gesprächsrunde im kleineren Kreis planen wo Sie über die Arbeit der Gossner Mission (auch im Inland) erzählen können.

Ich nehme an, daß Sie am Freitag anreisen. Falls Sie zurückdrängen, könnten Sie am Sonntag nachmittag schon abreisen, aber wir freuen uns auch, wenn Sie noch bis Montag bleiben. Vielleicht können Sie uns noch kurz mitteilen, wann Sie zurückfahren wollen.

Gossner Mission
Viele Grüße und bis bald

Ihre Waltraut v. Vliet-Stroh

Dresden, 13. April 1990

Liebe Friederike,

Wenn alles planmäßig verlaufen ist, bist Du in =
zwischen aus Sambia zurückgekehrt. Das Halbergebnis
wirst Du wohl schon vorher mitbekommen haben.
Nicht gerade ermutigend! Schade, daß nach dem
hoffnungsvollen Aufbruch im letzten Herbst nun
alles so verlaufen ist. Manchmal graut mir
davon, wie die Macht des Geldes sich überall durch-
setzt.

Mit welchen Eindrücken bist Du aus Sambia
zurückgekommen? Wie laufen die Programme
in Nalanda? Haben die politischen Verände-
rungen in der DDR Auswirkungen auf Eure
Arbeit und auf Euer Verhältnis zur Gossner
Mission-West?

Hast Du von DISK schon eine Einladung? Wenn
möglich, würden wir uns natürlich freuen, Dich
zu treffen. Wir werden über ^{das} Himmelstafelwaden-
ende zusammen mit Elisabeth Pabst bei Freunden
von ihr in der Nähe von Magdeburg sein. Bis
Berlin kommen wir dann nicht.

Mit unserem Nalanda-Wochenende gab es
noch ein ziemliches Hin und Her, vor allem
wegen dem Tesuina. Wir haben jetzt endgültig

einen (neuen) Termin festlegt und zwar
3./4. November 1990. Wir hoffen sehr, daß
von Euch jemand kommen kann. Wie
schon gesagt denken wir an 1-2 Personen der
Gosner Mission und 1 Person vom Gesprächs-
kreis Niederschönhausen. Wir übernehmen
selbstverständlich Eure Aufenthaltskosten,
wenn nötig auch die Visumkosten. Wie sieht
es mit der Frismühle aus? Ist es nach wie
vor wichtig, dafür Geld zu sammeln? Wieviel
habt Ihr schon und wieviel ist noch nötig?

Unser geplantes Nalindatreffen am 10. März
hat nicht stattgefunden, da sich außer Havelte
niemand meldete. Wir haben jetzt Tony Bergmann
^{für den} 3. Mai eingeladen mit ihren Samba-
dies.

Vor kurzem war Sietske kurz bei uns. Es
scheint ihr ganz gut zu gehen. Dank die
Arbeit ist sie ziemlich gebunden. An freien
Wochenenden besucht sie Freunde und Verwandte.

Herzliche Grüße

Von deiner Walkaet

Dienstag, den 1. Febr. 1990

Liebe Friederike,

Vielen Dank für deinen Brief vom Anfang Dezember. Vieles hat sich inzwischen schon wieder bei Euch ereignet. Die größere Freiheit ist natürlich sehr positiv. Aber manchmal bin ich bange, in welche Richtung sich alles entwickelt. Vor allem beunruhigt mich, wie über eine „Wiedervereinigung“ gesprochen wird. Ich höre nur, daß die DDR sich dem Westen annähern soll, aber nicht, daß die BRD auch etwas von der DDR lernen könnte oder sich überhaupt ändern müßte. Darf der echte Sozialismus keine Chance bekommen?

Was unser geplantes Natlandwochenende betrifft, sind wir in Terminschwierigkeiten gekommen. Wir wollen den Tag mit zwei reformierten Kirchen gemeinsam durchführen und da tauchen dann allerlei andere Termine auf. So wie es zur Zeit aussieht, wird es wohl das Wochenende 13./14. Oktober werden. Aber da müssen noch verschiedene Grenzen zustimmen. Kirchliche Bürokratie!! Ich wollte dir immerhin den vorläufigen Stand mitteilen. Definitives hörst Du noch.

Wann fliegst Du nach Sambia? In wie weit ist die Gosses Mission von allen Entwicklungen und Veränderungen betroffen?

So viel heute in Kürze.

Alles Gute und herzlichsten Gruss
von Deiner
Weltweit

Telef. vom 19.02.90

nächster Telefonat: Mitte
3. - 5. Nov.

Gosses Mission
von der Mission L. bei 13. (14. Oktober)
Kommunion mit mir Buxelt

5.12.89

Seh/W

Frau
Waltraut van Vliet-Stroh
Adm. Helfrichlaan 56
NL 6952 GJ D i e r e n

Liebe Waltraut!

Hab herzlichen Dank für Deinen Brief aus Ruhlsdorf. Ich hoffe, Ihr hattet gute und aufschlußreiche Tage hier! Wir leben in der Tat in spannenden Zeiten. Leider läßt sich noch nicht absehen, ob es gelingt, einen besseren, lebendigeren, demokratischen Sozialismus aufzubauen oder ob wir zurückfallen in ein BRD-Anhängsel oder BRD-Bundesland. Du kannst Dir denken, daß ich auf eine Verwirklichung der ersten Möglichkeit hoffe. und versuche, dafür meine Stimme zu erheben. Aber der Konsumdruck ist groß, und er wird durch das skandalöse Verhalten der früheren Partei- und Staatsspitze nicht gerade abgebaut. Es ist schon schlimm, was alles ans Tageslicht kommt.

In Euern Ländern gibt es zwar auch immer wieder Bestechung, Steuerhinterziehung, Millionenskandale. Aber wir hatten und haben ja doch den Anspruch, eine gerechtere Gesellschaft aufzubauen. Und viele der früheren Spitzenfunktionäre sind für diese Zeit viele Jahre in Gefängnissen gewesen. Und nun das! Immerhin gibt es doch auch eine ganze Menge Leute, auch innerhalb der SED, die sich nicht länger belügen und betrügen lassen und dennoch eine sozialistische Gesellschaft wollen.

So, jetzt zu Deiner Anfrage: Wenn der Termin 9./10. Juni bereits festliegt, muß ich für mich absagen, weil für dieses Wochenende schon eine wichtige Sitzung geplant ist.

Solltet Ihr den Naluyanda-Tag ein oder zwei Wochenenden vorverlegen können (spätere Wochenenden im Juni sind bei mir auch bereits belegt), würde ich gern mitkommen. Eventuell könnte ich diese Reise kombinieren mit einem Besuch bei DISK, unserem langjährigen Partner. Ich denke, wir hatten schon einmal über diese Möglichkeit, den Besuch zu erweitern bzw. zu kombinieren, gesprochen. Wir erwarten für 1990 eine Einladung von DISK, nachdem eine Gruppe im März bei uns war. Aber im Moment ist noch kein Termin abgesprochen. Ich sehe einen Vertreter von DISK noch in dieser Woche und kann Dich dann wissen lassen, was wir verabredet haben.

Zur Klarstellung: Nur für mich ist eine Kombination beider Reiseziele wichtig, sonst sind die DISK-Reisenden nicht mit den Naluyanda-Reisenden identisch.

Solltet Ihr also den Termin nicht mehr ändern können, käme jemand aus Niederschönhausen und jemand (einer von Vespers und/oder ein weiteres Mitglied) aus dem Beirat.

Die Reisekosten tragen wir. Das ist für uns kein Problem. Wenn Ihr für die Aufenthaltskosten aufkommen könnt, evtl. auch für ein kleines Taschengeld, wäre das großartig. Du wirst verstehen, daß ich Einzelheiten im Beirat besprechen muß. Ich wollte Dich aber nicht so lange auf eine Reaktion warten lassen.

b.w.

Ich wünsche Dir eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.
Gewiß werdet Ihr mit Euern Kindern viel Spaß an all den alten
Bräuchen haben!

Sei gemeinsam mit Jan sehr herzlich begrüßt!

25.11.1989

Liebe Friederike,

Mit einem telefonischen Anruf hat es jetzt nicht mehr geklappt. Wir sind inzwischen in Ruhlsdorf außerhalb von Berlin. So will ich Dir wenigstens schreiben.

Mit großem Interesse las ich gestern die Zeitschrift "Für Dich" mit dem Interview mit Dir! Leider konnte ich kein Exemplar mehr kaufen.

Das lebt ja in turbulenten Zeiten hier. Ich hoffe sehr, daß die neue Freiheit nicht nur zu wertlich orientiertem Konsumverhalten genützt wird, sondern daß es gelingt einen menschlichen Sozialismus aufzubauen. Wir müssen alle mitbauen am gemeinsamen Haus Europa!

Ich wollte mit Dir telefonisch über unseren geplanten Natiandtag weiterreden. Als Termin haben wir das Wochenende 9./10. Juni 1990 festgelegt. Am Samstag sollen verschiedene Aktionen laufen und auch Information über Natianda gegeben werden. Am Sonntag soll der Gottesdienst thematisch zu Natianda gestaltet werden. Das muß allerdings noch vom Gemeindekirchenrat genehmigt werden. Gerne möchten wir zu diesem Wochenende 2-3 Leute aus der DDR einladen (Gossner Mission und Gesprächskreis Niederschönhausen). Du sprachst von Vespers. Vielleicht kannst Du einmal fragen, ob sie (bzw. einer von ihnen) kommen will. Hättest Du selber auch Lust und Zeit. Mit Gottfried Rott: warm sprach ich auch darüber. Für wieviele Tage können Eure Leute sich freinehmen?

Ich selber denke an 5-7 Tage einschließlich der 2 Reisetage. Ich kann mir denken, daß andere niederländische Gemeinden (wie z. B. Havelte) auch gerne die DDR Gäste zu sich einladen möchten. Was das Finanzielle betrifft, kommt müßten wir besprechen, ob die DDR Leute bzw. die Gossner Mission einen Eigenbeitrag bezahlen. Für alle Unkosten in Holland und sicher auch einen Teil der Reisekosten kommen wir selbstverständlich auf.

Anfang nächsten Jahres möchten wir ein Treffen organisieren von allen niederländischen Gemeinden, die Nalinda unterstützen. Tonny Bergman aus Havelte kann dann ihre vielen Dias aus Sombria zeigen.

Unser Programm mit den Jugendlichen geht weiter und ich muß schließen.

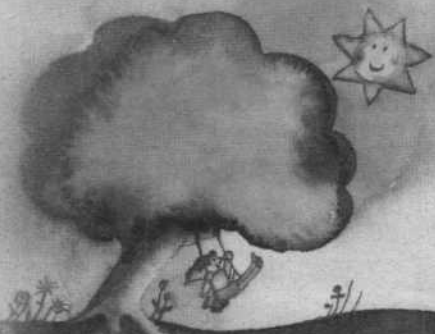
Herzlichen Gruß
von Deiner Halbwant

Dieren, den 10. Juli 89

Liebe Friederike,

Ich habe verschiedene Post von Dir zu beantworten und zu bedanken: ein Brief vom 20. März verschiedene offizielle Papiere und der Brief vom 27. Juni. Vielen Dank für alles.

- Ich will mit dem letzten beginnen. Wir freuen uns über die Einladung zur Naluyandatagung und fühlen uns bei nahe geehrt, daß Ihr uns dabei haben wollt. Allerdings wissen wir nicht, ob wir inhaltlich so sehr viel beitragen^{*)} können und zu dem gestellten Thema die geeigneten Leute sind. Wir hatten nur mit einem sehr beschränkten Ausschnitt von Kirche zu tun (im abgelegenen traditionellen Zwembetal). Von einer offiziellen UCCZ Theologie merkten wir wenig (außer einem großen Interesse an finanzieller Unterstützung aus Europa) und mit dem ökumen. Zentrum Hindolo, wo umfangreichere Themen besprochen werden hatten wir auch nicht viel Kontakt. In unserer Arbeit ging es um Fragen wie Polygamie, Heilung, Wirtschaft. Angesichts dieser Fragen müssen die Tonga Christen ihren Weg suchen. Im großen Ganzen erleben wir eine eher pietistische geprägte Frömmigkeit. Ich erinnere
- *) An einen wie langen Beitrag denkst Du?



nur an eine „Befreiungstheologische“ Predigt von der Pfarrerin Violet Brett-Sampa. Ich weiß nicht, ob Du diese engagierte Frau kennen gelernt hast. Wenn Du uns trotz dieser Einschränkungen dabei haben willst, wollen wir versuchen zu kommen. Am liebsten würden wir zu zweit kommen, aber wir müssen dann erst noch regeln, wer die Kinder so lange betreut. Sind mit dem Beantragen des Visums für Euch Kosten verbunden? Am besten ist es wohl, Ihr beantragt für uns beide ein Visum und wenn es hier nicht geht, kommt eben nur einer von uns. (Ich werde übrigens einen Monat später mit einer Jugendgruppe wahrscheinlich wieder in Berlin sein. Richard Graube organisiert vom 24.-26. Nov. eine Jugendfreizeit.) Ich habe mit Sietske telefoniert. Sie hatte von Euch noch nichts gehört. Falls sie auch fährt, könnten wir gemeinsam mit ihrem Auto fahren. Andernfalls kämen wir mit dem Zug. Hinreise am Donnerstag, Rückreise am Sonntag. Ich schicke die Antragsformulare ausgefüllt mit. Neben dem holländischen Pqs habe ich auch noch einen westdeutschen. Falls es für Euch günstiger ist, wenn ich mit diesem Pqs reise, kannst Du die entsprechenden Angaben von Elisabeth Palst erfragen. Du müßtest mir dann nur mitteilen, welchen Pqs ich mitnehmen muß.

Sietske wird ab August eine Stelle als Hebamme haben und zieht am 26. Juli ~~zu~~ um. Ihre neue Adresse ist: Brouwersstraat 16, 8861 CW Harlingen, Niederlande, Tel. (05178-16243. Ich hoffe, sie bald einmal ausführlicher zu sehen.

Am 4. Juni hatten wir in Dieren einen lokalen „Kirchentag“ zu den Themen des konziliaren Prozesses. Es freute uns sehr, daß 3 Gäste aus Berlin-Niederschönhausen daran teilnahmen und eine Woche bei uns sein konnten. Gemeinsam mit ihnen informierten wir über Nalianda (bzw. Naluyanda - welche Schreibweise verwendet Ihr?). Mit Hilfe der Dias, die wir von Havelke bekamen und eigener Dias von uns, hatten wir eine Tonbildschau zusammengestellt, die recht gut ankam. Außerdem verkauften wir Briefkasten mit sambianischen Motiven (ich lege eine bei) und „Frontstaaten-Kaffee“, der zum Teil aus Sambia kommt. Wir haben auch ein kleines Emblem entworfen zur West-Ost Nord-Süd Verbindung. Was findest Du davon? Unser Hauptziel ist nicht, Geld zu sammeln. Trotzdem werden wir im Laufe des Jahres noch etwas überweisen.

Wir werden immer wieder gefragt, warum die Frauen in Nalianda eine so große (bzw. Kure) Maismühle kaufen wollen und nicht lieber mehrere kleine (Hand)mühlen.



Unserer Familie geht es gut. Jans Kollege hatte 3 Monate Studienurlaub und Jan darum viel zu tun, vor allem viele Beerdigungen.

Ich arbeite seit Mitte April in einem Altersheim in Nodubacot (20 Min. mit dem Fahrrad). Es ist eine Seelsorgestelle für 1½ Tage pro Woche. Je besser ich die Bewohner kennenlerne, desto mehr Freude macht mir auch die Arbeit. Es ist wenig genug, daß ich nebenher noch andere Aktivitäten weitermachen kann (Osteuropaarbeitskreis, Naliandaarbeitskreis und „Hanna“ Frauengruppe und dann noch ab und zu Predigten wie gestern im Familiengottesdienst hier in der Gemeinde).

Meine Tage sind meist sehr gefüllt und viel Korrespondenz (u.a. nach Sambia) bleibt leider liegen. Die Schule unserer Kinder feiert in dieser Woche ihr 25-jähriges Jubiläum. Der Erlös verschiedener Aktivitäten ist bestimmt für das Kinderheim Siloah in Niederschönhausen. Heute vormittag mußte ich für das Fest 50 Pfarneuchen backen (d.h. bei Euch heißen sie, glaube ich, Eierkuchen). Das sind so die Pflichten von Frittern!

Dir viele liebe Grüße,

von Deiner Waltraut

20.3.89

Solidaritätsdienste
Südliches Afrika/Nalanda

Sch/W

Frau
Waltraut Vliet
Adm. Helfrichlaan 56
NL - 6952 GJ Dieren

Liebe Waltraut,

hab herzlichen Dank für Deinen Brief vom 18. Februar.
Inzwischen ist auch die Nachricht von der Überweisung der 340,- DM
da. Ich warte mit dem Dank aber hoch auf die Bestätigung, daß das
Geld auch eingetroffen ist.

Dir danke ich für alles Mittun und Mitdenken! Auch bei Deinem
Besuch hier war es für mich wichtig, Dich als sachkundige und
engagierte Gesprächspartnerin zu erleben!

Inzwischen sind Frankes in Zambia. Dort scheint der Regen diesmal
die Ernte zu gefährden. Die Nachrichten aus Naluyanda besagen,
daß fast kein Durchkommen ist. Das Auto bleibt ständig in Schlamm
stecken. Trotzdem hoffen die jungen Leute noch auf eine gute Ernte.
Gerade für die Neusiedler wäre es wichtig, erste Erfolge zu sehen.

Ende Mai gedenken Vespers zurückzukommen. Ihr zweijähriger Einsatz
ist dann vorüber. Es gab in der letzten Zeit doch leider auch starke
Spannungen zwischen einem Teil des Exekutivkomitees und Volker Vesper.
Nun, ich vermute, Du kennst so etwas!

Als Anlage schicke ich Dir die gewünschten Papiere. Das offizielle
Papier zu: "Mission - Oekumene - Partnerschaft" ist Ergebnis zweier
Entwürfe. An manchen Stellen merkt man den Kompromiß. Insgesamt
muß gesagt werden, daß der Text in den Gemeinden kaum eine Rolle
spielt, für die beteiligten Gremien war er zur Selbstklärung
wichtig.

Ich wünsche Dir, Jan und Euren Töchtern ein recht schönes Oster-
fest! Versteckt und sucht man in Holland eigentlich auch Ostereier?

Ich hoffe, Dich bald mal wiederzusehen!

Deine

x 1 Ex v. Bund!

Diesen, den 18.2.1989

Liebe Friederike,

Gerne denke ich an meinen letzten Besuch in Berlin, von dem ich sehr erfüllt zurückkam, hatte ich doch in den kurzen Tagen viele Menschen kennengelernt und gesprochen. Die Rückreise war anstrengender als ich erwartet hatte. Der Zug hatte 1 Stunde Verspätung und es war ziemlich voll, so daß ich die Nacht halb liegend ^{und} halb sitzend verbrachte. Liebeth wartete zuhause auf mich und war nicht in den Kindergarten gegangen.

Wie steht es bei Euch aus? Sind Frankes inzwischen nach Sambia abgereist? Ich sprach Corrie Joëlker am Telefon und bekam von ihr die Nalianda Dias, die wir für uns kopierten. Wir sind sehr froh, daß wir die Dias haben, da sie einen zusätzlichen sichtbaren Eindruck vermitteln. Am nächsten Mittwoch wird Sietske (mit Jantien) zu uns kommen und wollen wir abends ein paar Leute aus verschiedenen Arbeitskreisen (Mission, Diakonie, Osteuropa und einem katholischen Kreis) das Nalianda-Projekt vorstellen. Wir wollen die Dias anschauen und Sietske berichten lassen. Unser Ziel ist es mit diesen Leuten gemeinsam bei einer Großveranstaltung zum Konzeptionellen Prozeß Nalianda (wieder) den Gemeinden ins Bewußtsein zu bringen.

Beim Durchlesen meiner Unterlagen stieß ich auf eine Nummer der Potsdamer Kirche (Nr. 13/29. März 1987) mit einem Artikel „Partner in der Mission“ auf der 1. Seite. In diesem Artikel wird verwiesen auf einen Beitrag von Eckhard Schützgen im Juliheft 1986 von „Die Zeichen der Zeit“, der von einem Papier handelt mit dem Titel, Die evang. Kirchen in der DDR – Partner in der Mission“. Der Beitrag von Schützgen oder auch das zitierte Papier interessieren mich sehr. Ich würde es gerne im Missionsausschuß hier besprechen. Gibt das Papier auch die Meinung der Gossner Mission wieder und ist es eine Art theologischer Rahmen für Nalanda? Hast Du eine Möglichkeit, mir eine Kopie zu schicken? Ich wäre Dir sehr dankbar dafür.

Am letzten Sonntag hielt ich einen Gottesdienst, den ich gemeinsam mit einer Frauengruppe vorbereitet hatte. Als Bibeltext hatten wir das Gleichnis von der Witwe und dem Richter aus Lukas 18 gewählt. Es erwies sich als sehr anregend. Wir spielten dazu eine Szene mit Aktualisierung. Solche Gottesdienste machen viel Arbeit, aber geben auch viel Befriedigung.

Viele liebe Grüße
von Deiner Wolkant

16.8.88

Solidaritätsdienste
Südliches Afrika/Malianda

Sch/W

~~To An~~

Jan und Waltraut van Vliet
ADM. Helfrichlaan 56
6952GJ Dieren
Niederlandes

Liebe Waltraut, lieber Jan!

Nach Waltrauts und Hannas Pfingstbesuch sollt Ihr wieder einmal ein Lebenszeichen von uns haben.

Zur Zeit sind Heidelore und Volker Vesper im Urlaub. Ihre mündlichen Berichte bringen nichts Neues, und das ist zum Teil gut, zum anderen Teil schlecht: Die Arbeit geht weiter, leider gibt es noch immer kein Wasser. Seit Mitte Juni ist übrigens der Landwirt aus der DDR, Berthold Geserick, im Projekt. Er arbeitet sich ein und versucht, soziale Zusammenhänge und Dorfstrukturen zu erfassen. Die Frauen scheinen die zu sein, die am ehesten eigene Verantwortung übernehmen wollen. Sie sollen daher auch der Träger werden für die geplante Maismühle.

Wir haben überlegt, inwieweit die niederländischen Partnergemeinden einiger Gemeinden hier an der Finanzierung dieser Maismühle beteiligt werden können. Das Ergebnis ist der beigelegte Brief. Bitte gebt ihn an den Kreis der Spender weiter, verbunden mit unserem herzlichen Dank.

Wie mag es Euch gehen? Habt Ihr Sietske bereits getroffen? Wir erwarten sie in diesen Wochen in Berlin und hoffen auf einen Besuch auch bei uns.

Seid sehr herzlich begrüßt!

Eure

Anlage

15.8.88

Solidaritätsdienste
Südliches Afrika/Malianda

Sch/W

Liebe Freunde in Dieren!

Sie gehören zu den Partnergemeinden in den Niederlanden, die seit einiger Zeit Anteil am Malianda-Solidaritäts-Projekt nehmen und unsere Arbeit dort durch Mitdenken und Mitbeten, zum Teil auch durch Gelder unterstützen. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken!

Gleichzeitig möchten wir Sie um weitere Unterstützung bitten! Wie Sie wissen, ist das Hilfswerk der evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS Bern) der Partner, der die notwendigen Finanzen für das Projekt zur Verfügung stellt. Ausgenommen sind die Kosten für unsere Mitarbeiter in Zambia, für deren Lebensunterhalt wir von der DDR aus aufkommen können. Natürlich sind auch die Geldmittel des HEKS limitiert, so daß das HEKS und wir mit ihm gelegentlich nach Gemeinden suchen, die Teilvorhaben des Projekts finanzieren.

Jetzt ist eine konkrete Anfrage aus Zambia gekommen: Im Projekt soll eine Maismühle installiert werden. Zur Zeit müssen die Frauen mit ihren schweren Maissäcken ca. 6 bis 8 km zur nächsten Maismühle laufen. Das und fehlende Lagermöglichkeiten verführt viele, ihre gesamte Maisernte zu verkaufen und später im Jahr Maismehl für teures Geld zu kaufen. Eine Maismühle im Projekt würde die Frauen in dem Versuch unterstützen, sich und die Familien selbst zu versorgen. Die Maismühle soll vom Frauenclub unterhalten werden, der zwar seinerseits einen Mechaniker anstellen muß, aber auch damit in seiner Verantwortung wächst.

Fundament, Dach, Wände zum Auf- und Unterstellen der Mühle wird die Dorfgemeinschaft selbst bauen. Dennoch kostet ~~die eine~~ Mühle in Zambia z.Zt. ca. 60.000,- Kwacha, das sind 15.000,- DM, bei ständig steigenden Preisen.

Die Mühle soll natürlich in Zambia gekauft werden, um dort die Kleinindustrie zu stärken und unabhängig von europäischen Ersatzteilen zu sein.

Die Kontonummer, auf die Spenden überwiesen werden können, lautet: 31 168-02 Bank für Sozialwirtschaft Berlin-West
Gossner-Mission DDR - CCZ, Code 023-01.

Wir hoffen, daß Sie damit einverstanden sind, wenn wir die 7.000 Gulden, die Sie im vergangenen Jahr auf das Projektkonto in Westberlin überwiesen haben, für die Maismühle nutzen.

Wir danken Ihnen für alle Solidarität und Partnerschaft in dem notwendigen Kampf für mehr Gerechtigkeit in unserer Welt!

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Gossner-Mission in der DDR

(Friederike Schulze)

9.3.87

An
Jan und Waltraut van Vliet
ADM. Helfrichlaan 56
6952GJ DIEREN
NIEDERLANDE

Liebe Frau Vliet, lieber Herr Vliet!

Ganz herzliche Grüße von Frau Schulze, die z.Zt. im Urlaub ist. Wir schicken Ihnen für Ihre Arbeit die 10 Großfotos mit dem deutschen Text als Grundlage für eine kleine Ausstellung. Neuere Textmaterial haben wir leider noch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

H. Weinert

(Helga Weinert)

Bilder sollen dort bleiben!

28.9.
15.9.88

Solidaritätsdienste
Südliches Afrika/Nalanda

Seh/W

Lieber Herr Visser! Laan v.d. Eekhardt 155, 7823AD Emmen / NL

Liebe Freunde in Emmen!

Sie gehören zu den Partnergemeinden in den Niederlanden, die seit einiger Zeit Anteil am Nalanda-Solidaritäts-Projekt nehmen und unsere Arbeit dort durch Mitdenken und Mitbeten, zum Teil auch durch Gelder unterstützen. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken!

Gleichzeitig möchte ich Sie um weitere Unterstützung bitten! Wie Sie wissen, ist das Hilfswerk der evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS Bern) der Partner, der die notwendigen Finanzen für das Projekt zur Verfügung stellt. Ausgenommen sind die Kosten für unsere Mitarbeiter in Zambia, für deren Lebensunterhalt wir von der DDR aus aufkommen können. Natürlich sind auch die Geldmittel des HEKS limitiert, so daß das HEKS und wir mit ihm gelegentlich nach Gemeinden suchen, die Teilvorhaben des Projekts finanzieren.

Jetzt ist eine konkrete Anfrage aus Zambia gekommen: Im Projekt soll eine Maismühle installiert werden. Zur Zeit müssen die Frauen mit ihren schweren Maissäcken ca. 6 bis 8 km zur nächsten Maismühle laufen. Das und fehlende Lagermöglichkeiten verführt viele, ihre gesamte Maisernte zu verkaufen und später im Jahr Maismehl für teures Geld zu kaufen. Eine Maismühle im Projekt würde die Frauen in dem Versuch unterstützen, sich und die Familien selbst zu versorgen. Die Maismühle soll vom Frauenclub unterhalten werden, der zwar seinerseits einen Mechaniker anstellen muß, aber auch damit in seiner Verantwortung wächst.

Fundament, Dach, Wände zum Auf- und Unterstellen der Mühle wird die Dorfgemeinschaft selbst bauen. Dennoch kostet sie die Mühle in Zambia z.Zt. ca. 60.000,- Kwacha, das sind 15.000,- DM, bei ständig steigenden Preisen.

Die Mühle soll natürlich in Zambia gekauft werden, um dort die Kleinindustrie zu stärken und unabhängig von europäischen Ersatzteilen zu sein.

Die Kontonummer, auf die Spenden überwiesen werden können, lautet: 31 168-02 Bank für Sozialwirtschaft Berlin-West, Gossner-Mission DDR - CCZ, Code 023-01.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Vorhaben, eine Maismühle zu installieren, mit einer größeren oder kleineren Spende unterstützen könnten!

Wir danken Ihnen für alle Solidarität und Partnerschaft in dem notwendigen Kampf für mehr Gerechtigkeit in unserer Welt!

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Gossner-Mission in der DDR

(Friederike Schulze)

Solidaritätsdienst Südl. Afrika
Maluyanda

neue Anschrift: Rodelbergweg 6
Berlin
1195
Tel. 632 80 77

Frau
Katja Vogl
Komarowstr. 15
Zwickau
9560

Liebe Frau Vogl!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 22. April.
Sie können gern wieder Pakete nach Zambia schicken. Der beigelegte Informationszettel gibt Ihnen alle notwendigen Hinweise.
Ich weiß, daß die Sachen nach wie vor gebraucht werden, auch wenn wir uns manchmal fragen, ob wir den Menschen in Zambia damit nicht die Motivation nehmen, sich ihre Kleidung selbst zu nähen. Vielleicht können Sie Baumwoll- oder Leinenstoffe schicken. Die Frauen möchten gern nähen lernen, haben dafür aber wenig geeignetes Material.

Mit herzlichem Dank für alle Mithilfe und Unterstützung!

Ihre

(Friederike Schulze)

Zwickau, den 22. 4. 90

Ich hätte eine Frage, wegen der Anschrift aus Sambia.
Ich hatte 1988 2 Pakete an das Gossner - Solidari-
ty - Team geschickt. Nun wollte ich gerne wissen,
wie die jetzige Adresse heißt. Sind Bekleidungsachen
noch gefragt? Ich würde nämlich gerne wieder etwas
nach Sambia schicken, um anderen Menschen etwas
zu helfen. Vielleicht könnten Sie mir in dieser Hin-
sicht helfen? Besten Dank im Voraus!

Mit herzlichen Grüßen!

Katja Vogl

Katja Vogl
9560 Zwickau
Komarowstraße 15

Jörg und Irene Weßling
Dr.-Bruno-Kochmannstr. 6
O-9262 Frankenberg

Gossner Mission
Baderseestr. 8
O-1180 Berlin

Frankenberg, den 14.01.1992

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben uns vor einigen Jahren entschlossen mit unserer Spende
Ihr Projekt in Nailanda zu unterstützen.

Seit einiger Zeit kommt unser abgebuchter Betrag jeden Monat wieder
zurück, mit dem Hinweis, daß Spendenkontonummer und Kontobezeichnung
nicht übereinstimmen.

Es lief bis jetzt unter dem Namen -Spendenkonto Berlin- Konto-Nr.
0000016296 BLZ 120 205 00.

Wir möchten das Projekt gern weiter unterstützen. Bitte teilen Sie
uns die aktuelle Kontonummer und die Kontobezeichnung mit. Es ist
für uns auch wichtig zu erfahren wer jetzt in Nailanda ist, was
dort konkret getan wird. Für eine Information wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen!

Jörg und Irene Weßling.

pl. Weßling
6.2.92
" real abh. 8 m. festh. St.

Dr. Wolff

Kreide Frau Schulze?

Vielen Dank für den Brief mit der
Anfrage wegen des Nalanda-Projektes. Ich will gern
mitarbeiten, bitte aber, mich bis zu meinem Umzug
nach Moser bei Magdeburg im August noch zu
verschonen. Bis dahin ist hier in Holzhausen und
dort in Moser so viel derp ich nicht durchkommen.
Ab Herbst will ich gern mitarbeiten.

Nächstes Jahr will John Damer wieder einmal
zu Besuch kommen.

Herzliche Grüße, auch an
die anderen in der Gruppe -

Dr. Gerhard Wolff

neue Adresse:

Kastanienallee 5a
Möser
3271

Teil. 00 93 182 / 263

keine Zeit
mehr

29.4.87

Solidaritätsdienste
Südliches Afrika/Nalianda

Sch/W

Herrn Pfr.
Dr. Gottfried Wolff
Kurze Str. 1
Holzhausen
7124

neu Adr.

Lieber Herr Dr. Wolff!

Am vergangenen Sonntag ist Joachim Franke nach einem vierwöchigen Aufenthalt in der DDR wieder nach Sambia abgereist - allerdings ohne Einreisevisum oder Arbeitserlaubnis. Sein "Heimaturlaub" war notwendig geworden, weil über seine berufliche Zukunft entschieden werden mußte, und weil der Antrag auf Erteilung einer Arbeitserlaubnis nur in Abwesenheit bearbeitet wird. Nun ist er also doch ohne das entsprechende Visum nach Sambia geflogen.

Da er bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, sind wir guten Muts, daß er bis Ende August die Arbeit im Nalianda-Solidaritäts-Projekt fortführen kann.

Ich schreibe Ihnen das nur, um Ihnen zu zeigen, daß die Vorbereitungen für das Projekt weitergehen und wir sowohl in Sambia als auch hier versuchen, alle Bedingungen für seine Durchführbarkeit zu erfüllen. Hier sind eine Fülle von technisch-organisatorischen Aufgaben zu lösen; wir müssen aufpassen, daß darüber die inhaltliche Reflexion nicht zu kurz kommt.

Unseres Erachtens können wir den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die mit dem Nalianda-Solidaritäts-Projekt gegeben sind, nur gerecht werden, wenn das Projekt durch einen Nalianda-Beirat begleitet wird.

Aufgaben eines solchen Beirates wären u.a.

- konzeptionelle, inhaltliche Reflexion des Projektes
- Entscheidungsfindung in Sachfragen
- Auswahl von Bewerbern
- menschlich-seelsorgerliche Begleitung des Solidaritäts-Teams
- Mitarbeit bei der praktischen Projektorganisation und -begleitung.

Ich möchte Sie fragen, ob Sie Lust, Zeit und Einsatzbereitschaft haben, um in so einem Nalianda-Beirat mitzuarbeiten. Ich denke, daß 3 bis 4 Sitzungen pro Jahr nötig sein werden, darüberhinaus werden vermutlich einzelne konkrete unterstützende Hilfsleistungen auf die Beirats-Mitglieder zukommen (z.B. Erarbeitung von Materialien, Gespräche mit Bewerbern, Beschaffung von Materialien, juristische Beratung).

Im Moment denke ich, daß die Zusammenkünfte sonnabends stattfinden sollten, um auch nichtkirchlichen Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen.

Als Termin der ersten Sitzung schlage ich

Sonnabend, d. 13. Juni 1987, 10 bis 15 Uhr,

als Ort das Büro der Gossner-Mission in der DDR in

Berlin-Grünau, Baderseestr. 8

vor.

b.w.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie zur Mitarbeit im Nalianda-
Beirat bereit sind und an der Sitzung am 13. Juni teilnehmen
können.

Ich grüße Sie herzlich

Ihre

(Friederike Schulze)

Jrene Wondra

Walter-Berth-Str. 15

Leipzig

7050

1. 12. 89

Tel. 69 8538

Gossner Mission in der DDR

Frau Pastorin

Frederike Schutze

Berlin - Grünau

Sehr von mir verehrte Frau Pastorin
Frederike Schutze!

Heute las ich in "Für Dich" einen Artikel
über Sie und Ihre anforderungs volle
Arbeit. Ich bewundere Sie, ebenso den
Albert Schweitzer, wie Sie alle beide
in der tätigen Hilfe für die Bedürftigen
und Armen, v. a. in Afrika, alle Ihre
Kräfte einsetzen. Bewundernswert finde
ich auch, wie Sie sich um die
Jugend hier im Lande sorgen.

Ich kann das als Lehrer gut verstehen, denn auch ich habe in all den schweren Jahren versucht, das Gespräch zu suchen u. ihnen schöne Erlebnisse wie Klonenfabriken u.a. zu schaffen. Vieles liegt hier im argen, z.B. das Problem der Ausländer, so habe ich versucht, daß sie sich (z.B. Mosambiquaner) ein bißchen heimisch fühlen und geholfen mit Kleidungsstücken und etwas Geld.

Ich bin Lehrer für Deutsch und Sport und wäre sofort bereit, für einige Zeit (Jahre) in einem südlichen Land von Afrika zu arbeiten, egal auch, was es für Arbeit wäre, Hauptsache helfen.

Ich bin zwar 5 Jahre älter als
Sie, aber schlank und sportlich u.
kann viel Entbehrungen auf
mich nehmen, geschieden, u. meine
beiden Kinder sind glücklich ver-
heiratet. In meinen Ferien haben
meine Schwester und ihr Gebirgstouren
in Rumänien u. Bulgarien mit Zelt
und Rucksack seit Jahren gemacht -
ganz ohne Luxus - nur am
"Busen der Natur".

Sollten Sie Hilfe brauchen,
so stehe ich sofort bereit und wäre
glücklich, wenn Sie mich einsehen
würden.

Ich wünsche Ihnen alles
Gute für Ihre weite Arbeit
und eine friedliche
Adventszeit!

Ihre Irene Wandra

Hooden, 29.3.92

Exilnaar Nr. 8

Liebe Frau Schulze,
lieber Frau Hedner!

0-8046 Dresden

Wann haben wir Ihre Einladung für 4 Wochen
in das Nalaganda-Projekt erhalten und
wir alle haben erst einmal angefangen zu
träumen... über die Realitäten sehen
eben anders aus und so wird also von
uns keiner mitfahren können. Wie gern
hätten wir es getan - aber dienstliche
und familiäre Verpflichtungen halten uns
zu Hause fest.

Wir haben im letzten Nalaganda Brief (8) die
Erwartungen von den Besuchern bei uns
gelesen. Es ist ein Erfreuen, dass wir
die Erwartungen von Jane und Wingo nicht so
ganz erfüllen konnten. Am problematischeren
war wohl, dass wir uns nicht mehr ohne
Schwierigkeiten verständigen konnten.

Jeden Abend hatten wir einen Gemeinde-
abend, den ein Ehepaar gestaltete, das
einen 3.-Welt-Laden neben einer Weberei
führt. Sie haben uns von Gopa erzählt
und es gab viele Fragen auch zu den
Waren, die dann zum Kauf angeboten
wurden. Es konnten wir prima unsere
Informationen über Nalaganda einbringen.

Reides waren keine Waren von Zambia
im Angebot. - Gibt es da überhaupt Bezie-
hungen?

Uns geht es soweit gut, meine neue Arbeit
bringt mich alles Dinge mit Haut + Haaren,
aber ich habe mich das ja so gewöhnt.

Ansonsten gibt es um uns vieles, das einen
ganz eigenen in die Zukunft schauen
läßt. Und viele sind so mit ihren eigenen
Problemen beschäftigt, daß alles, was nun-
zum passiert, kaum die Bedeutung findet,
die es eigentlich verdient hätte.

Übrigen wollte ich Ihnen noch sagen, daß
mir Ihr (unser) Nahyander-Bericht viel
besser gefällt, als das Kopf der Gossner
Unionen. Ist das schlimm?

Ist - sehr - (ich glaube, daß wir im Namen
unserer Gruppe sprechen kann) wünschen
Ihnen für die weitere Arbeit viel Kraft
und wir behalten die Hoffnung, daß das
Projekt Nahyander so weiterlaufen kann
wie bisher

Im Namen aller fröhe ich Sie
und wünsche frohe, gesunde
und auch ein wenig gesunde
Ordnung!

Ihre Ingrid Lenz

(Dr.)

Liebe Frau Schulze,
Liebe Frau Heinert

18.12.91.

Greven, den 14. 91

Dr. Wüstling

Heute zum Festtag habe ich mich vorgenommen, mit lieben
Freunden telefonischer und brieflicher Kontakt zu haben
und damit moralische Schulden ein wenig abzutragen.
Wir danken Ihnen für Ihre lieben Briefe, in denen Sie uns
über das gute Ende des Aufenthaltes unserer Freunde aus
Zambia verrichten. Es waren für uns gute und wertvolle
Freunden und die Freude, so ganz persönlichen Kontakt zu
haben und auch zu wissen, daß der andere einen Ausblick
hält wohl bei uns allen noch eine Weile vor. Wir haben auch
das Glück, einen Studenten aus Zambie hier in Berlin
gefunden zu haben, der uns bei dem Gemeindeabend
mit Jenny + Wingo sehr unterstützt hat
und ihn wollen wir zu unserem nächsten
Zusammenkunft einladen. Wir bedarf-
tigen uns nämlich mit dem Festtag
"Rad. christ" wo es um "Ausländer unter
uns - Ängste - Chancen - Aufgaben" geht
Jedem haben wir beibringen werden
und Lesbrief 1+2 durchgesprochen.
Dabei haben wir auch eine Idee ge-
boren: Wir haben ja einen 43 Welt-
Karten in Dresden, allerdings sehr
weit ab von normalen Lagen
Eine jetzt arbeitslos gewordene ältere
Frau aus dem Frauenkreis wird
dort Waren kaufen (Korben aus
Süde, Kaffee aus Tansania u.ä.)
und bei Gemeindeabenden u.

evtl. auch zu den Öffnungszeiten der Kassenkassierin
zum Kauf anbieten. Dabei wollen wir nichts ver-
dienen, aber daneben muss Sammelbüchse für
Nahgänger aufstellen (die sonst am Ausgang der
Kasse steht) und damit auch etwas für Aufschlag
auf unseren Konto legen. Das Geld zum Kauf der
Dinge aus dem 1/3 Anteil wird von unserem Konto
vorgeschossen. Apropos Konto: wir werden in den
nächsten Tagen 100 Mark abheben und an Sie ab-
wickeln, damit ~~damit~~ von Ihnen ~~entschieden~~
werden kann, in welcher Form es dem Projekt
zugute kommen kann.

Dabei auch endlich das Fotoalbum zurück, es hat
nun viel Freude gemacht, die Bilder anschauen, leider
kam es erst an, als unsere Freunde wieder abfuhr.
Ganz herzlich will ich Sie beide grüßen von Frau Buch-
heim. Es geht es gut, alle 3 Kinder und der Mann sind
wieder gesund, aber sie meistern ihre Aufgaben zunehmend
schwerer. Der Nachbar, der auch das Paket fertig macht und
zur Post bringt ist immer ganz alt, hat auch am mei-
sten von uns allen nur um Jung + Knos gekümmert.
Bei mir sieht es beruflich schlecht aus, ich nehme an, dass
ich am Jahresende die Kündigung bekomme. Aber ich
werde es verkraften.

Nun wünschen wir alle Ihnen beiden und allen an-
deren Mitarbeitern eine frohe Adventszeit und viel
Kraft für die tägliche Arbeit
Sagen Sie ganz herzlich grüßt von Tobi
Ihr Ingrid Böttcher

5.11.90

Herrn
Christoph Zimmermann
c./o. Basler Mission
Missionsstr. 21
CH-4003 Basel

Lieber Christoph Zimmermann!

Als Anlage schicke ich Ihnen unsere Hefte "Naluyanda aktuell", mit denen wir interessierte Gemeinden und Einzelpersonen über das Projekt informieren.

Ein Erfahrungsbericht unserer Mitarbeiter (des Landwirts und des Koordinators) existiert leider nicht, vielleicht schaffen sie es, am Ende ihres Einsatzes ihre Erfahrungen aufzuschreiben.

Das Papier von Gustavor Esteva habe ich mit großem Interesse gelesen. Seine Absicht leuchtet unmittelbar ein. Es braucht freilich viel Weisheit auf Seiten europäischer Entwicklungshelfer (oder Missionare), wenn sie von ihren Erfolgskategorien wegkommen wollen.

Mit freundlichen Grüßen!

(Friederike Schulze)

Anlagen



YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

P.O. BOX 37192

LUSAKA — ZAMBIA

CENTRAL AFRICA

All correspondence should be addressed to the Programme Director

Our Ref:

Your Ref:

26th September, 1989.

Mr. Frank,
The Gossner Mission,
Naluyanda Project,
LUSAKA.

Dear Mr. Frank,
On behalf of Gossner Mission,

This letter is an information concerning our 50% payments we agreed upon some years back with Gossner Mission and YCCP for Naluyanda project.

Looking unto our three parties of operation for Naluyanda project which of course has not produced fruits of coordination, we are therefore putting it clear that with effect from 30th September 1989 YCCP will pay its last and final contribution for the staff and the K4,000.00 one pair of oxen to the project and close our files.

Having all past discussion informations and agreements relating to the project on joint operations from the beginning, YCCP will only have to discuss with CCZ on any other legal aspect.

Yours in the service for mankind,

Rev. E.S. Muloshi
YCCP-DIRECTOR

Mr. Molushi

God bless you
much, see you
ne time again 27/8/88.
By Rev G. Simudisi

Dear Sister Rev.
K. Schulze,
Greetings in
Jesus name.

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME
P.O. BOX 37192
LUSAKA-ZAMBIA
CENTRAL AFRICA



2.d.1
YCCP
YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME
P.O. BOX 37192
LUSAKA - ZAMBIA
CENTRAL AFRICA
All correspondence should be addressed to the Programme Director

We are all fine in
Zambia only busy
with project activi-
ties. I have read
your letter and thanks
for the contents of
observations.

I have recommended
some to the Community
Local Committee.

I will write you again.

Sorry for the delay caused,
I have 2 clarifications
as indicated on page 2, 3-3.
Besides Naluyanda project,
YCCP is a national registered
Independent Body Nationaly.

For the sake of Naluyanda
Project, the Gossiner mission
staff need a spirit of
cooperation with local
partners, e.g. YCCP and
CIR team. I think Vesper

didn't have this spirit cos'
of numerals ~~we~~ have got from
the local people. The new
man is very understanding
and yourself. On the half
a salary or fees for carries,
it has been the duty of CCZ and they
haven't asked YCCP for recommendations and
then community. And there has been no
time Gossiner made the expences for
this. I asked the CCZ the sponsors
on courses of this nature who also
refused that Gossiner has not payed any.
Gossiner how many people did YCCP employ
at Naluyanda project without Gossiner to
know, Vesper would have made this -

Note. Sorry
for short
space.
The plan
for the
clinic
is done.
We have
letters for
the District
and provincial
all going well.

SECOND FOLD HERE

Rev. G.S. Mulo Shu
TCCP,
Box 37192,
LUSAKA - ZAMBIA
Central Africa.

Manufactured by Mercantile Printers Ltd. NDOLA-Zambia

**AN AIR LETTER SHOULD
NOT CONTAIN ANY ENCLOSURE;
IF IT DOES IT MAY BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL**

BY AIR MAIL
AIR LETTER

PAR AVION AEROGRAMME



Rev. Friederike Schulze
Gossiner Mission, GDR,
1180 BERLIN
Baderseestraße 8
Ruf 681 45-58
GDR.
EAST GERMANY.

TO OPEN SLIT HERE



YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

P.O. BOX 37192

LUSAKA — ZAMBIA

CENTRAL AFRICA

TEL: 262022

All correspondence should be addressed to the Programme Director

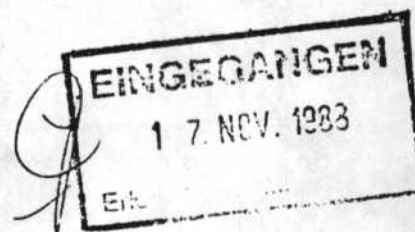
Our Ref: ESM/mt

Your Ref:

3rd September, 1988.

Attention:

Mr. W.G. Clasen
Bread for the World
P.O. Box 101142
D. 7000 Stuttgart 10
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY



Dear Sir,

RE: GRANT P 8568 - YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

Thanky you very much for your good letter dated 14th July, 1988 in response to our report.

As we prepare for the 1988 annual report which will give you full information especially after the evaluation of Naluyanda Intergrated Project on Agriculture School Leavers programme much of the detailed information as per your letter of 14th July 1988 will at least be covered.

How ever we have tried to pick few from your detailed letter of which we have attached here with our half year progress report also on what YCCP is doing in other areas. It is our hope and trust that regardless of going through difficult economic situation from the 3rd world country, Zambia we will always keep you informed on the progress being made especially on Naluyanda Project.

To Summarise a few from your letter to start; the transport was indicated as a main contradiction for YCCP day to day work activities which of course was as a request to who ever could be a good samaritan to this issue.

On the budget, due to changes of prices in our country, we worked on a one year budget based on the present economic stand in prices as the time line stands for 3 years. This is due to the fact that the prices will not be the same 3 years from now.

On our partnership with the Gossiner Mission GDR for Naliyanda Intergrated Project, in the first stage their concept in the community based project was not clearly understood or defined in their understanding, they had a thinking of operating in the old fashion of western or American church mission approach which of course in the Ecumenical Operation it doesn't exist especially in the changing 3rd world of African theology and social development. Most of their staff who have been coming for 2 weeks and

gone after that raised a big question from the community people of Naliyanda on what the team of solidarity GDR was after. Now things are changing because we have created a partnership consultation meeting with CCZ project department on which we are discussing a number of issues especially on a clear defined leadership role and responsibilities in the project.

To them they did not understand it clear that the project was surveyed and initiated by the YCCP and local people of which we had a lot of consultation meetings and getting people's felt needs and there after YCCP and the Ministry of Youth and Sport, Department of Youth Development had a research so that through the Government a project should be approved and that there is no community project that comes into being without an agency fulfilling the dream and vision of the local man.

*But YCCP
not in the
project profile*

From the beginning YCCP has been in good relationship with CCZ up to this day and they have done a lot even to our new projects and since the CCZ is there to cooperate and work with National institutions we do appreciate the work done by CCZ towards National Development programmes especially in project promotion.

On the payments of staff for Naliyanda project we are paying 50% by 50% with the Gossiner Mission, and YCCP is meeting the youth trainees monthly support which is not shared on this percentage.

On the preparations for agriculture 1988/1989 season YCCP has already given some money for agriculture extension field, that's for clearing an extra land, plough, rehabilitation of water wells for irrigation and purchase of maize seeds, sunflower and fertilizer.

*role of
each?*

As three partners and facilitators that's YCCP, CCZ and Gossiner Mission for Naliyanda Project, it is our wish that good relationship and coordination should be the key for the sake of Development of Naliyanda and that the participation of the local people in the project is the answer to their problems.

On the change of Young Children's Christian Programme to Young People's Christian programme, we have taken note of, more report will be in the Annual report.

Thank you once more for everything.

Yours faithfully,



Rev. E.S. Muloshi
YCCP DIRECTOR.

C.C. C.C.Z

C.C. YCCP Planning Unit.



YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

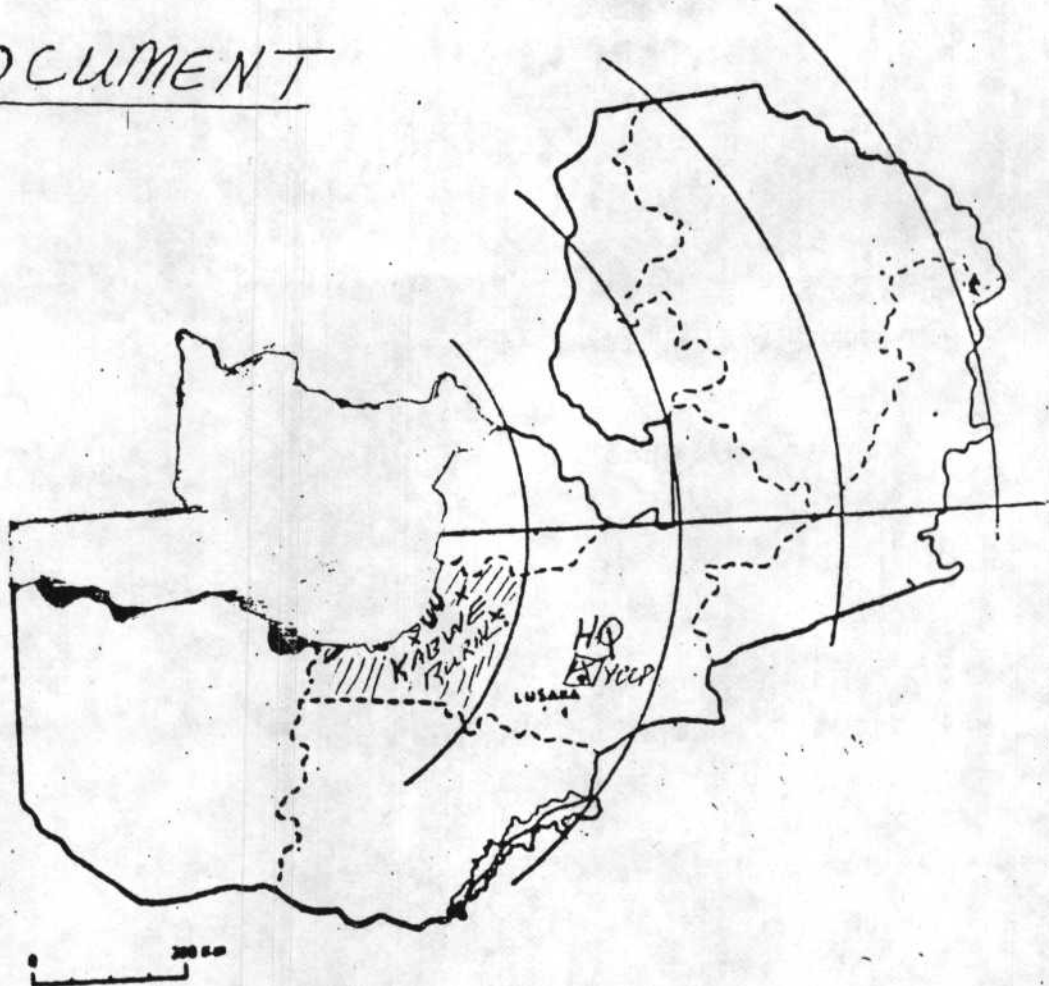
P.O. BOX 37192

LUSAKA — ZAMBIA

CENTRAL AFRICA

All correspondence should be addressed to the Programme Director

YCCP-DOCUMENT



PREPARED BY: YCCP PLANNING UNIT

YCCP

HALF YEAR PROGRESS REPORT
FROM JANUARY - JUNE 1988

CONTENTS:

PART one.

PAGE 1.

1. Introduction
2. Concept, Principle and Focus

PART TWO.

PAGE 2.

1. Past Achievements
2. Present Activities
3. Sewing/Tailoring/Knitting
4. Agriculture School Leavers
5. Project Centre
6. Clinic Health Centre

PAGE 3.

PART THREE:

PAGE 3.

1. YCCP New Projects

Project 1: Chipwili Rural Project

2. Future Plans for Chipwili Project
3. Tools and Materials Needed
4. Community Response

Project 2: Mwanachikoka Village Project

1. Back Ground
2. Activities at Mwanachikoka
3. Agriculture ----- Activities cont: -----

PART FOUR:

PAGE 5.

1. YCCP - Base for Project's Network
2. Constrains for YCCP Network Base
3. YCCP Future Plans
4. YCCP Constrains/Contradiction

PART FIVE:

PAGE 6.

1. Acknowledgements
2. Summary

PART ONE:

1. Introduction:

Young Children's Christian Programme is a registered National non-profit making Organization which was formed/founded in 1984 and registered as a national Organization in 1985.

It was through the youth unemployment and through the challenge of His Excellency the President of the Republic of Zambia Dr. K.D. Kaunda called on individuals, Institutions and Church Organizations and Churches to respond to the youth unemployment in the country that the Young Children's Christian Programme was formed by committed nationals.

- ✓ The YCCP is to engage the youth and poor communities both urban and rural areas of Zambia in training, practical skills and production based on self help demonstration and participate in daily plannings, decision making and decide for the future of their community development activities.

The Organization has planned to work through the following programmes:

1. Agriculture food production
2. Re-settlement programme for youths
3. Carpentry
4. Sewing/Tailoring
5. Pre-schools
6. Education
7. Health promotion
8. Brick and Building Industry etc----

so that the youth and the community at large is engage into development activities in the project area.

The Organization operates as an Ecumenical body in order to allow the non-church and church groups to participate in the project development activities in response to social, economic, cultural and human environment.

2. CONCEPT, PRINCIPLE AND FOCUS

The main concept of YCCP and principle is to prepare people on self reliance so that under this principle, all youths trained in various skills in community based skills training projects are to be assisted with necessary in-puts to enable them ~~settle~~ ^{settle} meaningful through projects revolving fund in a given land in the project area and establish small scale business and cooperative interprises on production. Here the youth have a choice to settle individually or in groups in a given land after researching the area/soil for proper production. A Focus on Effective Economic and Social Development will be Encouraged based on the Methodological approach and Human Development on Village/Community Level.

*All the right
jargon is here!*

PART TWO:

1. PAST ACHIEVEMENTS

YCCP which was formed in 1984 and was legal registered in 1985 as a National Organization started with pre-school establishments. In early 1985 after opening up a third pre-school in November 1984 in Kabwe Rural, Nalianda School Leavers and Community Project was initiated by YCCP and local villagers in the community of 21 village Headmen in a middle remote area of 15km North West of Lusaka, Chief Mungule. During this period, many consultation meetings were held locally.

2. PRESENT ACTIVITIES

Nalianda Intergrated Project, Kabwe Rural:

Nalianda Intergrated Project which was started as a community and school leavers project is now running as an Intergrated Project in partnership with YCCP, CCZ and Gossiner Mission Solidarity Team of GDR East Germany as facilitators for Nalianda Project as the Project Centres its activities on local people's full project participation.

The project is running a pre-school with a well trained teacher sponsored by YCCP and GDR Gossiner Mission at Zambia Pre-school Association Training Centre. 20 Children are engaged in the pre-school with 10 who started grade one at a Government Primary School in January this year.

3. SEWING/TAILORING AND KNITTING

35 Women are engaged in the above programmes. All these young and old women are from the community of Nalianda. Women meet also in Malnutrition education twice a week as part of their sewing/tailoring and knitting learnings.

4. AGRICULTURE SCHOOL LEAVERS

7 school leavers are being trained in Agriculture skills and are participating in Carpentry and building as part of their training skills as they assist in the construction of the project centre houses for the Gossiner Mission Team. 8 bags of sunflower were harvested and sold with the total income of K760.00.

The 7 youths after completing of their 2 years programme of which they will graduate in December 1988 will be evaluated and re-settlement will be considered based on their learnings and interest.

The YCCP has already given funds to the project for the Agriculture extension of 5 acres to get ready for this season's maize and sunflower plantation etc---. These funds will be used for clearing of the land, rehabilitation of the wells for water irrigation system and dig extra water wells and ploughing of the land and other in-puts.

5. PROJECT CENTRE

The 3 combined houses are completed and already one is being occupied by the Gossiner Mission Agriculture Officer.

cont...

PART THREE: CONT...

4. COMMUNITY RESPONSE

Chipwili is a promising community project which has powerful local management committee. The committee is managing also a mobile clinic assisted by our colleagues the Zambia Helpers Society and Red Cross of Zambia. The community local management committee and the youth programme team meet once a month in project planning and decision making assisted by YCCP who are providing methods in the project development through leadership seminars. The project is facilitated by YCCP. Many celebrations and meetings have been achieved and the commissioning of the Hammer Mill was one of the High lights of the community which draw also the city delegates/ guests and news reporters.

2. MWANACHIKOKA VILLAGE PROJECT

1. BACK GROUND:

Mwanachikoka village project is an extension of Chipwili project. The team of Chipwili management committee and YCCP team with the members of Mwanachikoka discovered the needs of the area as local people voiced their needs and who for a long time have been cut off from community activities.

Mwanachikoka is a typical rural project which is 4km off Mumbwa/Kaoma road which is in the south west of central province. The area has a population of 30,000 people and it is in Chabota Ward, Mumbwa District. During the 1986/87 season, 160,00 bags of 90kg maize were produced. The area is regarded as a highly productive in agriculture production with rich soil. Mwanachikoka village project which is in Chabota Ward is comprised of 10 village Headmen who approved the project and recognised by the UNIP ward and the senior Chief Shakumbila. The area comprises of Lenje, Tonga and Sala tribes with the Tongas spear heading the Agriculture programme with the Zimbabwean immigrants. Tonga and Lenje are the main communicating languages.

2. ACTIVITIES AT MWANACHIKOKA

A pre-school has been opened this year with 40 children in April with 2 pre-school teachers from the village. YCCP is sponsoring a pre-school teacher to go for 6 months teaching course at the Zambia Pre-school Association training Centre in Lusaka.

40 women have been organised to start Nutrition, Sewing/ Knitting and domestic programmes. The women have elected a strong committee with a chairlady and other officers.

The construction of an instructor house in Agriculture is being constructed at the project centre. 10 loads of sand for building and brick making have been delivered with 2 loads of stones (crushed). 300 pockets of cement is already at the project with building materials.

The well is being dug and nearly to finish and to find water and another water well will be dug to serve the project.

5. cont...

The water is now available at the project centre and ready for installation. The Gossiner Mission Team has worked tirelessly to ensure that water and buildings are accomplished. We thank them.

6. CLINIC HEALTH CENTRE

The programme which has been a long dream for the community is now finally coming into being and full-filled. YCCP has got the plans from the Ministry of Health. Contacts from both Ministry Headquarters, Provincial and District in Kabwe rural have been done. People have already started collecting sand for the building. Funds are being raised in the community.

The Gossiner Mission Team partners will assist in the materials and buildings while the local people will give labour and YCCP will ensure that National Government Authorisation through the Ministry of Health is finally achieved. A mobile clinic is still going on and family planning.

Nalianda project has gone through many difficulties situation especially on coordinations and poor security from the community. Thefts have been experienced especially at the school leavers agriculture scheme where crops have been stolen many times, it is our hope that security will be imposed in future for the sake of community project properties through the local management and finance committees.

*Anything else
apart from hope?
e.g. community involvement?*

PART THREE:

1. YCCP NEW PROJECTS

Two projects again in Central Province, Mumbwa District have been launched by YCCP.

1. CHIPWILI RURAL PROJECT

A management committee has been elected by the local people. The project is running a hammer mill, school leavers agriculture garden, 10 youths growing vegetables in one acre. This will be also a re-settlement agriculture scheme for the youth as they go through both on practical and theoretical skills.

2. FUTURE PLANS FOR CHIPWILI PROJECT

AGRICULTURE: To plough and plant 5 acres of maize and sunflower during this year's season. Also increased growth of vegetables will continue during this year's rain season and sugar cane. Also Poultry is planned to be run by the youth.

3. TOOLS AND MATERIALS NEEDED

3 water canes are required in addition to two already available
4 hoes are required.

10 metres rope and a chain for drawing water

2 shovels.

PART THREE: CONT.....

3. AGRICULTURE

A 50 acre land has been allocated with 15 youths to start vegetables and maize production this season. The youths have been recruited within the community.

A mobile clinic is carried out by our colleagues the Zambia Red Cross, also on nutrition food e.g. Milk (powdered) for the children is given.

Three committees are now existing in the community and these are: The main local management committee.

The building committee and women, these are serving as sub-committees under the main committee.

A visit to the senior Chief Shakumbila has been already made for project approval with traditional and local committee leaders accompanied by YCCP personnel.

Arrangements have been already made by YCCP and NORAD in Zambia to recruit a Volunteer in Agriculture to come from NORWAY.

PART FOUR:

PAGE 5

1. YCCP BASE FOR PROJECT'S NET WORK

*Sind YCCP m...
the Gossner aus
Nalungunda ver-
Anchen?*

Mwanachikoka will serve as a base net work and Headquarters for YCCP operations in project promotions. The area is safe, stable people's concern and free for a big project operation. The project will be YCCP pilot project in the Phase 1 operations and will turn into a demonstration zone in Phase 2.

*anything
missing??*

The methods which will be used in the following projects of: Agriculture food production, Sewing/Tailoring, Re-settlement scheme, Nutrition, Child Health Care, Live stock, adult Education, Development Education Programme, Carpentry, Brick and Building Industry, the running of a hammer mill and youth multipurpose cooperative society will be replicated in other regions. This is a long planned programme with the dream of coming into reality.

Phase 3 will be for monitoring, evaluation of projects undertaken. A promotion of village self reliance in the area will be the first replication impact in the surrounding villages. The centre will cater for all training activities. We thank the Norad for the opening contribution through building materials for the Volunteer's House and for hand dug water wells.

2. CONSTRAINTS FOR YCCP NETWORK BASE

Large?

Support is required for all planned projects either in financial or materials. Advantage; proper accountability is maintained by the YCCP Highly Qualified Financial Secretary in YCCP Secretariat Office which will train local finance committee under the local management committee of the project secretariat.

3. YCCP FUTURE PLANS

YCCP will set up two satellite rural projects which will have a Volunteer each for Agriculture youth food production. This will be in the area already surveyed and researched which are SINDA in Eastern Province and NDUBULULA in Lusaka Province.

FIVE:

ACKNOWLEDGEMENTS

The YCCP would like to express its sincere gratitude to the following Institutions and Organizations for their support.

Christian Council of Zambia and Bread for the World (Nalianda Project)

Good relationship/Liason with the Ministry of youth and Sport through the Department of youth development.

NORAD for building materials at Mwanachikoka Project.

Zambia Pre-school Association, for good relationship in the training of our Pre-school teachers.

2. SUMMARY

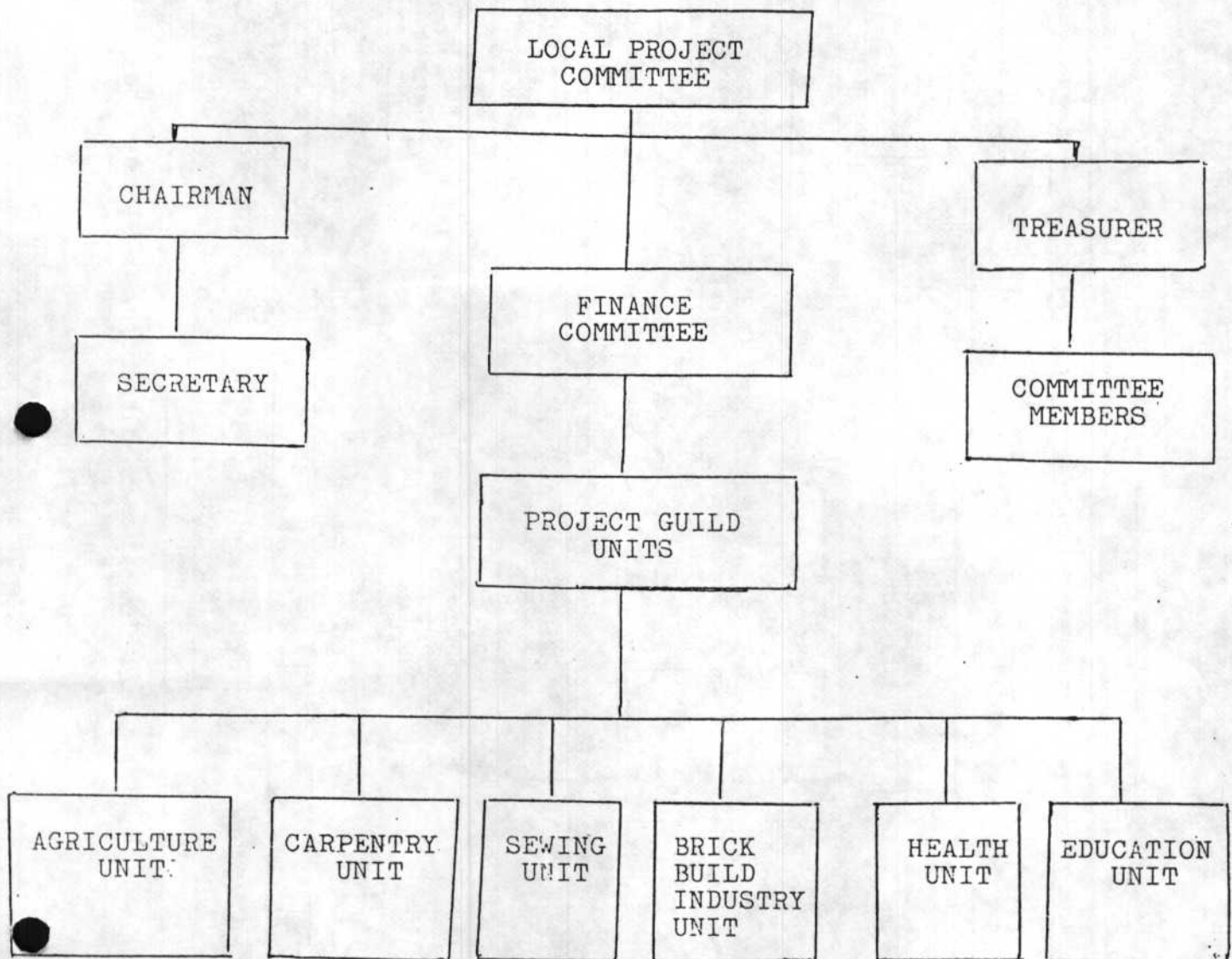
Regardless of going through difficult economic situations, YCCP has pledged to continue moving forward in planning, consultations in Project Development in response to the Nation's need through the support of those who care for the innocent human sufferings in poor neglected communities.

YCCP is helping people take responsibility for their own lives. Enabling to set directions for improvements in their lives without depending upon others to do it for them. Implementing a form of programmes that encourages self reliance, self confidence and self sufficiency. Enabling the growth of the whole person, economically socially, politically and spiritually.

YOUR SUPPORT IS HIGHLY APPRECIATED.

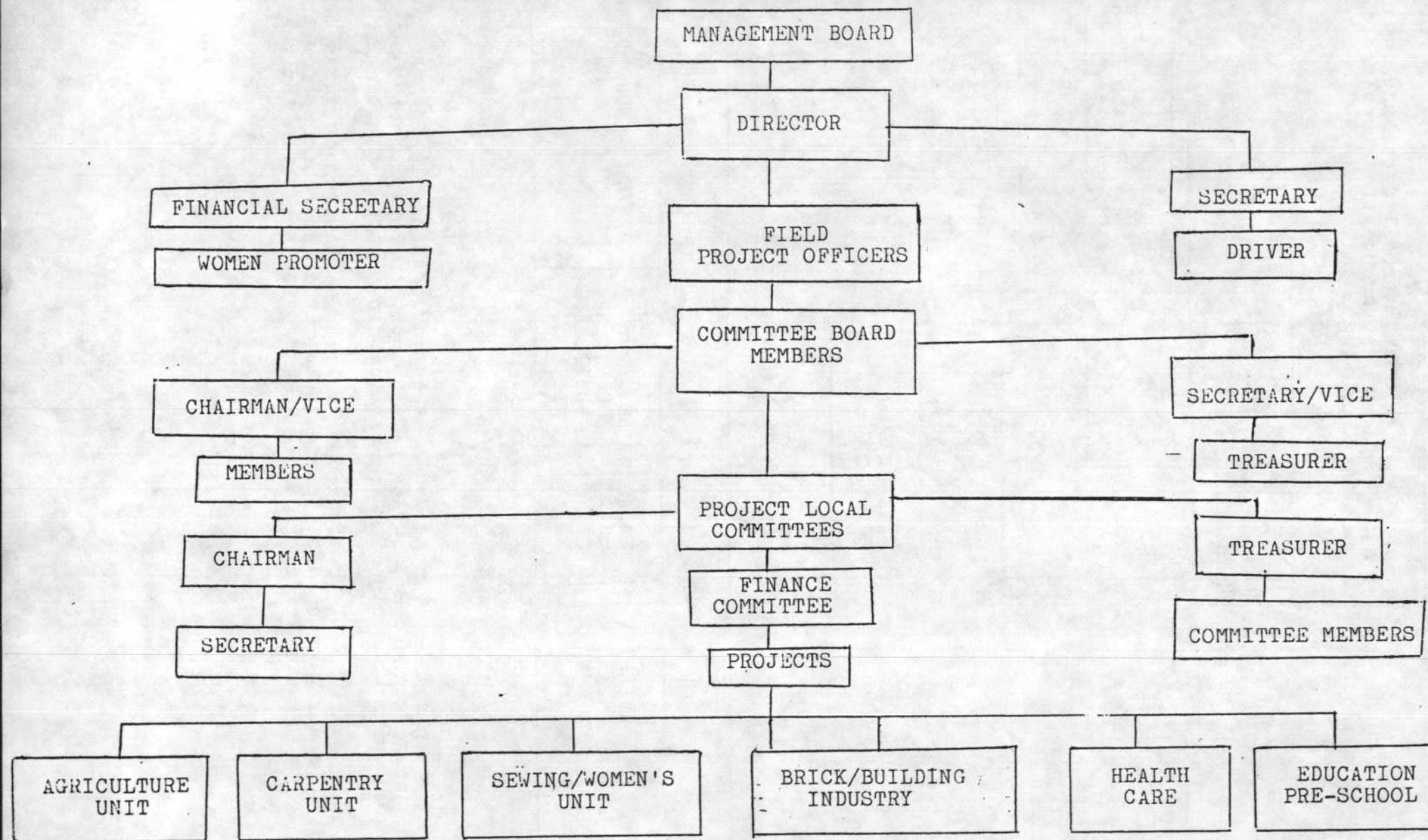
1. LOCAL ORGANIZATION CHART

Local Project Committee Organization Chart for all rural projects wherever YCCP is operating. The focus is through the grass roots level where local people are participating in all project activities.



The local committee is composed of elected local people for the purpose of encouraging the community to give support to the project through decision making and planning for participatory decision making.

The local committee is meeting once a month. All project units meet daily before taking up daily responsible duties and account for their daily work. Every Friday is a planning day for the Units for the next week.



This Organizational Structure Comprises of Project Local Committees and Projects Planned to work within some of which are in existence.

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

Agriculture School Leavers Project Financial Budget

CASH in hand as from 1987 balance of K38,784.37

Budget for 1988/89 season in two categories as follows:

1. For the improvement of ¹⁰100 acres where school leavers are already doing some trainings and practical demonstrations.
2. 75 acres preparations for youth resettlement scheme for the resettling of those from the training demonstration garden - as from 1988-89.

1. IMPROVEMENT OF ALREADY 100 ACRES ON-GOING

- Clearing of 10 acres	-	K5,000
- Fertilizer 20 pockets x K80	-	1,600
- 20 bags of maize seeds by K50	-	1,000
- Ploughing of 10 acres by K100	-	1,000
- Digging of 5 water wells for irrigation by K15,000	-	75,000
- Payments and training	-	12,000
- Transport for input delivery	-	6,000
- Water cans (8)	-	5,000
- Sprayers (8)	-	5,000
- Chemicals	-	3,000
- Vegetable seeds	-	3,000
TOTAL AMOUNT	-	<u>K117,600</u>

2. YOUTH RESETTLEMENT SCHEME

- Clearing of 20 acres	-	K10,000
- Tractor hiring/ploughing	-	8,000
- 20 pockets of fertilizer	-	1,600
- 20 bags of maize seed	-	2,000
- 5 sprayer pumps	-	2,000
- Digging of 5 irrigation water wells	-	75,000
- Transport	-	6,000
- Vegetable seeds	-	3,000
- 5 water cans	-	3,000
- Chemicals	-	3,000
- One pair of oxen	-	6,000
- 10 hoes and axes	-	2,000
TOTAL AMOUNT	-	<u>K115,600</u>

All total for school leavers agriculture garden for training and for resettlement:

K233,200 as required for 1988/89 season.

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME (YCCP)

Financial Report from 1.1.87 to 31.12.87

INCOME

1.1.87 - Balance brought forward	-	K44,972.00	^
1.5.87 - 31.12.87 - Sales of produce	-	<u>9,570.70</u>	
		K54,542.70	^

EXPENDITURE

Allowances paid	-	K5,595.00	2 4000. -
Fertilizer & seeds	-	2,002.80	500. -
Digging of water wells	-	1,876.00	— Program
Transport	-	1,548.85	— GM
Trainees food	-	1,435.00	— GM
Garden tools	-	1,251.80	800. - (max)
Workshops/Seminars	-	701.38	Suzi Ndola
Tractor hire	-	962.50	—
Bank charges	-	<u>185.00</u>	
TOTAL EXPENDITURE	-	<u>K15,558.38</u>	^

31.12.87 - Bank balance	K54,542.70
- Expenditure	<u>K15,558.33</u> ^
TOTAL IN BANK	K38,984.37 ^

=====

COMMINUQUE

Meeting with the Young Children's Christian Programme, the Christian Council of Zambia and the Gossner Mission of East Germany on the matters and operations of the Naliyanda Integrated Project (Naliyanda School Leavers Project) held on 11th March, 1987 at Mr. J. Frankie's residence, Ibex Hill at 19:00 hrs.

AGENDA:

1. Reflection on the meetings held on 11/3/87 afternoon at Naliyanda Project between the YCCP, CCZ, GM, Project Committee and the trainees, and on the discussions with the General Secretary of the Christian Council of Zambia.
2. Discussion points of the meeting.
 - a. Project construction.
 - b. Areas of responsibilities for two parties Y.C.C.P and GM working as one team while the C.C.Z. plays a monitoring and evaluation role.
 - c. Dam construction.
 - d. Allowances/soap stipend allowance for the trainees (school leavers)

On project construction - buildings, it was resolved that the Gossner Mission will construct the training centre and all building required at the project to run activities.

The Gossner Mission is already providing food for the trainees (school leavers) who are involved in the project construction and training.

The Gossner Mission will take care of the improving of the Agriculture production, Carpentry and the grinding mill. The Gossner Mission has also promised to assist the¹² trainees with second hand clothes and shoes.

The Young Children's Christian Programme will be responsible to develop funds for the Dam building and use the available funds to start with which has been funded for the Agriculture Dam. The Dam will be under YCCP construction while the Gossner Mission could either assist with an expert in Dam building. The Y.C.C.P. will be responsible for the 12 trainees (school leavers) soap allowances monthly.

RESOLUTIONS:

The Y.C.C.P, C.C.Z. and Gossner Mission will plan all project matters together and move in one direction for the development of Naliyanda Integrated Project while the YCCP being the founder of the project as a host

2/....

will continue to organise, motivate and mobilise the project while the Gossner Mission continues to provide technical expertise and the CCZ as sponsors will monitor and evaluate the project from time to time.

Mr. B. M. Lungu YCCP financial Secretary will act as YCCP Director.

Mr. P. Hamajata for CCZ will be for monitoring and evaluation.

Mr. Joachim Frankie for Gossner Mission as an expert volunteer.

A project manager under YCCP to stay at the project will be employed to start soon.

Rev. E. S. Muloshi YCCP project Advisor until he is back from his contract to continue his role as Director.

Lastly, some secondhand clothes and shoes that will come from East Germany raised by Gossner Mission will be sold to raise funds for the project and some to assist those doing construction and training.

People who participated in the discussion meeting through-out the co-ordination were:-

Mr. P. Hamajata	CCZ
Mr. C. Sinoya	CCZ
Mr. B. M. Lungu	YCCP
Rev. J. L. Mhango	Naliyanda project school leavers local project Committee
Mr. J. Franke	Gossner Mission East Germany.
Mr. P. C. Mudenda	CCZ, General Secretary
Rev. E. S. Muloshi	YCCP

The meetings took place in different times during that particular day of 11/3/87, were very successful for the Development of the project.

The YCCP chaired the meetings.

PREPARED BY:

REV. E. S. MULOSHI

DATE: 14th MARCH, 1987

LUSAKA.

cc: General Secretary
Gossner Mission

3-5-88

Solidaritätsdienste
Südliches Afrika/Nalianda

Sch/W

Mr. Muloshi

Lusaka

1, YCCP

Dear brother Muloshi,

enclosed you find my report following the visit at Naluyanda integrated project, I hope the written form will help to elaborate the project line and policy.

Meanwhile I have got the chance to phone with Mr. Hieber of HEKS, who has been quite happy about his visit in Zambia, at the CCZ and the project. I think we have found a cooperating, committed, honest partner, who is going to assist the project in a good and useful way.

I hope you and your family are well.

With kindest regards

sincerely yours

(Friederike Schulze)

Title G.M. Solidarity Team Letter

13-10-87

Sch/W

Young Children's Christian Programme
Rev. E.S. Muloshi
P.O. Box 37192
Lusaka/Zambia

Dear brother Muloshi,

we have got through our staff members at Maluyanda your letter from September, the 3rd, referring to the 50% to 50% salary agreement, and read it with high interest.

I've discussed the letter with Mr. Franke, who is now back in the GDR, but still in Zambia with a big piece of his heart. I have learned by him, that the decision about the salaries for the three Zambian staff people was taken already at the meeting of the 23rd of August. But every time, Mr. Franke wanted to discuss the question of where the money for the salaries could be raised from he was interrupted resp. stopped by ICCP-representatives, which were of the opinion that there was no need of discussing that problem.

Obviously the minutes of that meeting were not yet written, which Mr. Cephas Sinyo of CCZ wanted to do.

However, the 50% by 50% salary agreement can be accepted by Gossner-Mission GDR, since a certain amount of money in the Maluyanda-project budget is proposed as allowances for local staff.

Let me make a few comments to your observation/ proposal points:

1. I don't understand your first point: For us it seems to be selfunderstandable that agreements once discussed must be respected and honoured, but I can't accept your first phrase saying: "It has been always a problem on financial agreement matters between ICCP and Gossner Mission." I've said and written it again and again (please remember my reports), that Gossner Mission in the GDR is not a western type of donors. We live in the "second", the socialist part of the world, which is in a certain way faced to the same problem like "3rd world" countries, namely a lack of foreign exchange. We've got a governmental permit to transfer a limited sum of changeable currency to Zambia to cover living costs for our staff people. But that is all we can do - as far as cash money is concerned - apart from sending materials and tools, which can be bought and shipped in using GDR-money. It seems to be much easier for you, as an organisation of a 3rd world country, to apply for financial support to north-western donors, than for us, which live in a - in a certain sense - "rich and developed country", but are lacking dollars, west-german marks or swiss franks.

It is therefore, why the financial application for the Maluyanda-project must be submitted and signed by CCZ resp. Maluyanda-Project-representatives, not by Gossner Mission-persons. We've offered our assistance to the Maluyanda-project in sending adequate personal and material, not money (that is also fixed in our common contract with CCZ).

p.t.d2

2. We totally agree to your points 2 and 3, and I think, our staff people do exactly the same. They've discussed the project philosophy with the CCZ development department, with Mr. Lungu, the member of parliament, with Zambian friends and advisers. As far as I've learned, the project committee works well and the women's club as well.

There are, of course, still some language and accommodation problems, and our people are new-comers, but - generally speaking - I've got the impression that the project and our people are welcomed and accepted by the people around Maluyanda.

3. Because of our agreement to your point 3, I propose to discuss point 4, a.b.c. and 5 with the Maluyanda-Project-Committee.

Personally I'm a bit hesitating and asking whether production units are to be installed so soon. Production units need a proper management and a nearby market. I think, the Maluyanda-project succeeds also when project-participants, male and female trainees learn more how to improve their daily normal lives. Of course, there is nothing against an agriculture settlement scheme or a sewing or knitting production unit. But what is wrong, if the trainees are going to settle near to their fathers farm instead of cultivating that piece of land given by headman Lilanda?

It seems to me, that there are more school-leavers around Maluyanda, who are keen to get trained and instructed in certain fields. We ought to give them a chance.

I hope you can discuss all these points in the next meeting.

I greet you from the far German Democratic Republic and the Gossner-Mission office at Berlin.

God bless you all!

Yours sincerely

(Friederike Schulze)

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

P.O. BOX 37192
LUSAKA - ZAMBIA
CENTRAL AFRICA

Date: 3rd Sept. 87

el: ... 252022 All correspondence should be addressed to the Programme Director Ref.:

Gossner Mission
Naliyanda
LUSAKA

Dear Sir,

RE: 50% BY 50% SALARY AGREEMENT FOR THE PAYMENT OF 3 STAFF AT NALIYANDA INTERGRATED PROJECT TO BE PAID BY YCCP AND GOSSNER MISSION WITH EFFECT FROM 31ST AUGUST, 1987.

The YCCP appreciates very much efforts being made by 3 facilitators (YCCP, G.M., CCZ) the development of Naluyanda Intergrated project.

On 2nd September, 1987 a discussion meeting was held at Naluyanda between the YCCP and Gossner Mission in reference to 23rd August, 1987 meeting held at Christian Council of Zambia, Development office between YCCP, Gossner Mission and CCZ, it was found that the Gossner Mission representatives were not clear on the salaries of 3 staff after the meeting was over. From YCCP and CCZ minutes of the 23/8/87 meeting felt to have ~~note~~ the points correctly that the Gossner Mission in the first stage will pay the 3 staff for a period of one year.

Results from 2/9/87: meeting: The 50% by 50% between YCCP and Gossner Mission salary support for the 3 staff was the last agreement for 2nd September, 1987. This now stands as an agreement on salaries for 3 staff between YCCP and Gossner Mission.

OBSERVATIONS/FUTURE PROPOSALS:

1. It has been always a problem on financial agreement matters between YCCP and Gossner Mission. In future agreements must be respected and honoured once DISCUSSED for our good relationship with one spirit and one voice.
2. The two national facilitators YCCP and CCZ should guide the Gossner Mission to understand and follow Zambian development policy in the promotion of Naluyanda Intergrated Project.
3. Spoon feeding should not be encouraged in the Naluyanda Intergrated project, but overcoming some problems through decision making to allow full participation of both the trainees and the community people.
4. The year 1988 should be looked at as the year of having the pre-school be run by the community by encouraging them pay the pre-school teachers support.
 - b. The trainees (school leavers) agriculture resettlement scheme to be considered as a step forward to ensure self-reliance as planned in 1985. This will be a way of creating employment for themselves and leave few in the project agriculture production unit.
 - c. The sewing also to be turned into self support based on production unit as an industry.

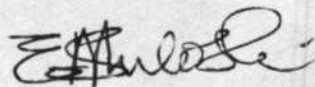
2/.....

2/.....

5. 1988 will not recruit new trainees in agriculture and sewing, until the present students are properly settled and encourage self reliance in the first stage so that by the year 1990 the 3 units will be fully intergrated into a local structure and be fully on self support/reliance.

Brief preparation to be discussed in the next meeting.

Yours sincerely



Rev. E. S. Muloshi
PROGRAMME DIRECTOR

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME
P.O. BOX 37192
LUSAKA-ZAMBIA
CENTRAL AFRICA

cc CCZ, Development Co-ordinator.

lets YCCP

P.O. BOX 32009
LUSAKA
ZAMBIA
4th Sept., 1987

Dear Rev Friderike Schulze,

I received your ~~at~~ card and was
please to learn that you were well
and working hard.

I and my family were very happy
to read something from you
especially after a long period
of silence after you left Zambia.

We were very happy to learn
also that you pray for us. I
hope and trust that the Lord
will make it possible for us
to meet again.

The success of Naluyanda
Project lies between us (YCCP & G.M.)
and it is my prayer that every
thing will pass as per the plans.

I hope the letter will reach you
and will receive a reply from you.
Greetings from my wife and the
kids.

Yours sincerely
Bisolom M. Lungu

BROT FÜR DIE WELT · P.O.Box 476 · D-7000 Stuttgart I

The Director
YCCP
P. O. Box 37192

Lusaka
Zambia

Date 14th July 1988
Fecha
Data

Tel. 0711/2159-0 -291
Ext.

WGC/kö

Grant P 8568 - Young Children's Christian Programme

Dear Rev. Muloshi,

with the number of countries, and projects each one of us has to deal with at this end there are clear limits to the detail we can become involved with in each case: But it is high time that you had another letter from me now. The last one had been addressed to the CCZ Project Coordinator, and was dated 3rd June 1986.

2. Just as a reminder, the way the work is split at this end is, that the overall responsibility for our relations with individual churches and programmes rests with the African Secretary responsible for Zambia. As you know, that used to be Rev. Idarous. By now it is Dr. Wolfgang Mai. His department's responsibilities includes the checking and processing of applications for funding reaching us from Zambia. The other one to be involved in all this is Mrs. Beate Hönle, Administrative Assistant.
3. With reference to your letter of 16th March 1988 it is they who would be dealing with your ZK 233.200 request for the 1988/89 season. I see that ZK 150.000 of this covers the estimate cost of digging 10' wells for irrigation. From the comments made in your various reports, and also those received from other sources, I am left with the impression that you are unlikely to proceed with the dam in practice. If according to your letter of 16th March 1988 the latest estimate is ZK 500.000 I agree that the amount in US \$ or DM should be considered as well. But then, the benefit to be obtained from the investment should also be critically looked at. A small dam was the main component of the original grant. Also, it is the mainly, because of it that the two supplementary grants, Of ZK 20.340 and ZK 36.000 were approved. By now I am left with the impression that, at least up to fairly recently, there was no adequate planning for the dam. If I also hear that there might not be enough water to fill it, the sooner the idea is dropped the better from my point of view.

- 2 -

Office/Bureau/
Oficina/Escritório
Diakonisches Werk der EKD
Brot für die Welt
Staffenbergstraße 76
D-7000 Stuttgart I

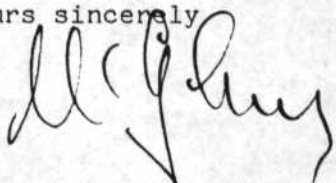
Cables/Telegr.
Diakonie Stuttgart
TELEX 723557 ddws-d
FAX 0711/2159-288

4. As I said, I am not responsible for the processing of your latest proposals. Also, motor vehicles are not very popular when it comes to funding them. Of course it is not only the original capital expenditure that has to be thought of, but also the subsequent cost of the maintenance, and how it is to be funded. The point I simply want to make is, that you have again, commented on the need for transport. But then you have done nothing about it, when you came to draw up your budget for 1988/89. Also, in the report for 1987 you refer to the need for doing the financial planning three years ahead. Against this, the budget you have just shared with us covers one year only.
5. I do not know how my colleagues will react to your application, it is up to them. But I know, that they will have to see how your proposals fit in with the "Naluyande Integrated Rural Development Project" which has emerged from the involvement of the CCZ and the Gossner people in your area.
6. Apart from the YCCP letter of 15th March 1988 and the enclosures I still have to thank you for the annual report for 1986. Of course, it mentions all the main activities. The conclusion I reach is that our involvement is primarily with the young people who are supposed to be trained, and the relevant agricultural activities.
7. I have not tried to relate the proceeds to the relevant programme expenditure, or the area your people are supposed to be cultivating, but when I looked at the financial statement you have sent for 1987 I was happy to note that they included an element for the sale of produce.
8. I realize that I am late coming up with the request, but I still need a statement for the first year. It should cover the two instalments adding up to ZK 26.000 which we paid out in 1985. Also, it should lead up to the ZK 3.451 reported as remaining on hand as of 1st April 1986.
9. As for the ZK 38.984.37 that were left over at 31st December 1987 I take it that you will continue to use it sparingly, primarily for the type of expenditure that is reflected in the proposals for 1988/89. We need to continue to have confidence in you in this regard.
10. To summarize, what I expect from you is a copy of the financial statement you had prepared up to 31st March 1986. In due course a further summarized statement* accompanied by another report. You could expand on the actual work being done with the young people somewhat. I don't know what activities the YCCP has in other areas, but would the name Young People's Christian Programme not be more appropriate?
11. Following on from paragraph 2 I nearly forgot to tell you about my function, I am the main contact at this end, once a grant has been approved. I am referring particularly also to the release of funds and the financial and narrative reporting. All that is administrative. But then our main emphasis is on meaningful and successful project implementation. That means also

* would be needed for 1988. It should be...

that we have to rely on you for good concepts for the work you want to do and that the YCCP is good at motivating and training the youngsters. Further, keeping adequately in touch with the other local people who are directly or indirectly affected by the project seems important if your objectives are to be achieved and those people's views adequately allowed for.

Yours sincerely



W. G. Clasen (Mr.)
Treasurer Africa

Copies for information:

Mrs. B. Hönle, BfdW

The Acting Development Coordinator,
The Christian Council of Zambia

Verdeckte Kopien:

Akte 05795

Herrn A. Hieber
HEKS
Bürkiweg 8
CH-3007 Bern

(An Herrn Hieber: Ich habe versucht, Ihre Hinweise vom 11.5.1988 zu berücksichtigen. Meine Einschätzung ist, daß die bisher berichteten P 8568 Auslagen vertretbar sind. Ich habe die "Allowance Paid" nicht hinterfragt. Unsere Praxis ist, daß wir um geprüfte Finanzberichte bitten, wenn der Gegenwert unserer Bewilligung, meistens in Landeswährung ausgesprochen, DM 75.000 übertrifft. Bei den YCCP ist das nicht der Fall.)

ZU IHRER UNTERRICHTUNG
FOR INFORMATION
POUR VOTRE INFORMATION

Brot für die Welt

2 d. 12

Brot für die Welt, Staffenbergstr. 76, D-7000 Stuttgart 1

Bread for the World

Fed. Rep. of Germany

Christian Council of Zambia
attn. The General Secretary
P.O. Box 30 315

P.O. Box: 476
Telephone: (07 11) 21 59-1
Cable: Diakonie Stuttgart
Telex: 7 23 557 ddws-d

Visits should be announced

Lusaka / ZAMBIA

Your ref. no.	Your letter of	Our ref. no.	Re: Project Number	Direct dial	Date
		II-Hö	P 05795	-312/315	July 4, 1988

Re.: Naluyanda Integrated Rural Development Project

Dear Sir,

We are happy to inform you of the decision of our Bread for the World Allocation Board to grant an amount of Kw 518.980, -- towards the Integrated Rural Development Project Naluyanda.

Please find enclosed the official Letter of Grant and our Agreement which we kindly ask you to fill in and to return to us in due course.

The granted amount is subject to the application and budget which we received via HEKS in Bern/Switzerland.

As far as this Naluyanda Integrated Rural Development Project is concerned, we would like to share with you some thoughts and remarks which have, at least partly, also been expressed and shared with you by Mr Albrecht Hieber of HEKS at the occasion of his visit at Naluyanda in April this year:

1. The whole structure of the project seems to be still a bit unclear as far as the role and responsibilities of the various parties/organisations involved is concerned.
2. Peoples' participation in planning, decision-making and implementing is important as a major cornerstone of the project and should be strengthened.
To which extent are the various headmen and the heads of the churches involved in the project?
3. From the correspondence with HEKS we note that the area concerned by the programme includes that part where the Young Childrens' Christian Programme has been active for some time.

/ 2

Administration: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V., Hauptgeschäftsstelle Stuttgart

July 4, 1988

We understand that the YCCP will continue with the overall programme raising its own funds for the purpose. This has not yet been processed, but some weeks back we received a YCCP report for last year as well as a request for further funding for 1988/89. We would welcome your comments on the practicability of the proposed overall arrangement. Good coordination and avoiding having any activities funded twice are considered important.

We wish you God's blessings for the work and look forward to hearing from you.

With kind regards,

Yours sincerely,



Beate Hönle (Ms)
AFRICA DESK

cc: Mr Albrecht Hieber, HEKS, Bern
Gossner Mission, Berlin-West
Gossner Mission DDR

Brot für die Welt

1985/86

YUP

BROT FÜR DIE WELT, Stafflenbergstr. 76, 7000 Stuttgart 1

Bread for the World

GERMANY-F.R.

Young Children's Christian Programme
P.O. Box 37 192
Lusaka

- Zambia

AUTHORITY TO PAY, your request of funds, dated:

To your Account No / title: 02 926 1

With your bankers ~~XXXXXX by crossed cheque XXXXXX Other mode of transfer~~

Barclays Bank of Zambia Ltd.
Mutaba House Branch
Lusaka
Zambia

For your project / programme:

P 8568 - Agriculture Scheme for School leavers

cc: The Director
Young Children's Christian Programme

The Project Coordinator: CC2

1. This payment is arranged for in reaction to the programme's newsletter dated 31st March 1986.
2. Hopefully you will have seen a copy.
3. We are now paying the final instalment. Presumably a good portion of it will be used for the construction of the proposed dam.
4. We look forward to having the financial report referred to by the Director by way of footnote!

W.G. Clasen

In reply to your letter, for which we thank you, we herewith inform you that we are instructing our bankers to transfer

the amount of ZK 15,560

3rd (balance)

installment

to your above account and in favour of above project.

Please acknowledge receipt of funds by filling in below currency circular, immediately after the amount has been credited to your account. Please also submit in due course your progress reports as well as your regular financial statements indicating how the funds were utilized. Thanking you, we remain

yours sincerely,

Date: 23.04.1986

Treasurer Africa
W.G. Clasen

After receipt of funds please fill in, cut off and return to

Stuttgart, 23.04.1986/WGC/Mi

BROT FÜR DIE WELT

Postfach 476

D-7000 Stuttgart-1, Germany, F.R.

Re.: P 8568 - Agriculture Scheme for School leavers

On the _____ we received your payment of ZK 15,560.00

for which _____ were credited to us in local currency, _____

less bankcharges (if applicable) of _____

net amount _____

Date

Signature and position held:

Brot für die Welt

Brot für die Welt. Stafflenbergstr. 76, D-7000 Stuttgart 1

Bread for the World

Fed. Rep. of Germany

The Projects Coordinator
Christian Council of Zambia
P.O. Box 37 192
Lusaka

Zambia

P.O. Box: 476
Telephone: (07 11) 21 59-1
Cable: Diakonie Stuttgart
Telex: 7 23 557 ddws-d

Visits should be announced

Your ref. no.

Your letter of

Our ref. no.

Re: Project Number

Direct dial

Date

WGC/MI

December 10, 1985

Grant P 8568 - Young Children's Christian Programme

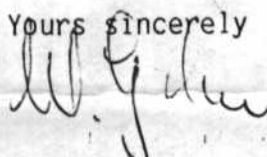
Dear Mr. Nkana,

further to the telex which I sent to you on 22nd November 1985 and copied to Rev. Muloshi I want to confirm that approval has now been obtained for a supplementary grant of ZK 20,340.00 (beyond the original grant of ZK 21,220.00)

2. Just as a reminder, there was a first instalment of ZK 16,000.00 and a release of a further ZK 10,000.00 the other day. For the second amount we would like to have your receipt as soon as this is possible.

3. The balance could be remitted as soon as it is needed for actual implementation.

Yours sincerely


W.G. Clasen (Mr)
Treasurer Africa

Copy: Rev. S. Muloshi

Thank you for your letter of 18th November 1985 addressed to Rev. Idarous, and the enclosed report for 1984/85. I hope that by now you are happy with the practical steps which Mr. Nkana took.

Brot für die Welt

YCCP

Brot für die Welt. Staffenbergstr. 76, D-7000 Stuttgart 1

Bread for the World

Fed. Rep. of Germany

The Director
Young Peoples' Christian Programme
Rev. S. Muloshi
Programme Director
P.O. Box 37192
Lusaka
ZAMBIA

P.O. Box: 476
Telephone: (07 11) 2159-1
Cable: Diakonie Stuttgart
Telex: 723557 ddws-d

Visits should be announced

file
28/9/85

Your ref. no.

Your letter of

Our ref. no.

Re: Project Number

Direct dial

Date

Id/ol

P 8568

September 18, 1985

Dear Reverend Muloshi,

Thank you very much for your long letter including the description of the project as you have formulated it together with the people involved in the programme and the pictures you have sent me. In fact my visit to Kobwe with Young Peoples' Christian Programme was one of the highlights of my travel altogether.

It was encouraging to see the initiatives taken by the young people and their parents, certainly with your help as well in finding ways and means to overcome their present difficulties and to develop themselves.

I am particularly glad that the Twafane Programme of the Christian Council of Zambia is also helping in this particular programme.

You will see from the enclosed document that your application has been approved in full. The approved sum will help the project to start off and carry on, therefore you can ask for the transfer of the funds whenever you are ready to start and this can be done through the Christian Council of Zambia. We shall be grateful to you for the reports on the progress of this project.

Wishing you God's mercy in your ministry and Shalom

Yours sincerely,

[Signature]
Rev. N. Idarous
Africa Desk I

cc: Twafane Project, CCZ

Brot für die Welt

YCCP

Brot für die Welt. Stafflenbergstr, 76, D-7000 Stuttgart 1

Bread for the World

Fed. Rep. of Germany

The Project Coordinator
The Christian Council of Zambia
P.O. Box 30 315
Lusaka

P.O. Box: 476
Telephone: (07 11) 21 59-1
Cable: Diakonie Stuttgart
Telex: 7 23 557 ddws-d

Visits should be announced

Zambia

Your ref. no.

Your letter of

Our ref. no.
WGC/Mi

Re: Project Number

Direct dial

Date
June 3, 1986

Grant P 8568 - Young Children's Christian Programme

Dear Mr. Nkana,

Thank you for your letter of 18th April 1986 and the enclosures. I regret the delay in replying, which was partly due to the fact that I visited neighbouring Zimbabwe for two weeks.

2. The vision news for the period December 1985 to March 1986 we had already received from the Project Director / Chairman direct. Kindly note that no financial report was attached to the copy you sent to us, or the copy we had previously. So up to now we had no details of the actual expenditure.

3. But what you did sent us was the YCCP budget (request for funding) for 1986/87 amounting to ZK 50,000. Even though we cannot make comparison with actual expenditure to date, or know enough why a further ZK 16,000 has to be spent on hiring a bulldozer, we are reading as follows:

- Remittance of P 8568 balance arranged for to the YCCP in the last week of April	15,560.00
- Further supplementary grant now being remitted	36,000.00
	<u>51,560.00</u>

Because of the drop in value of the Kwacha since the original P 8568 approval arranging for a further (final) supplementary grant didn't provide us with too much of an administrative problem.

Yours sincerely



for W.G. Clasen (Mr)
Treasurer Africa

cc: The Director / Chairman, YCCP

P.S. Wouldn't the name Young People's Christian Programme reflect the situation more accurately.

Administration: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V., Hauptgeschäftsstelle Stuttgart

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME (YCCP)

Financial Report from 1.1.87 to 31.12.87

INCOME

1.1.87 - Balance brought forward	-	K44,972.00	入
1.5.87 - 31.12.87 - Sales of produce	-	<u>9,570.70</u>	
		K54,542.70	入

EXPENDITURE

Allowances paid	-	K5,595.00	
Fertilizer & seeds	-	2,002.80	
Digging of water wells	-	1,876.00	2
Transport	-	1,548.85	
Trainees food	-	1,435.00	2
Garden tools	-	1,251.80	
Workshops/Seminars	-	701.38	
Tractor hire	-	962.50	
Bank charges	-	<u>185.00</u>	
TOTAL EXPENDITURE	-	<u>K15,558.33</u>	入

31.12.87 - Bank balance	K54,542.70	
- Expenditure	<u>K15,558.33</u>	入
TOTAL IN BANK	K38,984.37	入

=====

YCCP

YOUNG CHILDREN'S CHRISTIAN PROGRAMME

Agriculture School Leavers Project Financial Budget

CASH in hand as from 1987 balance of K38,784.37

Budget for 1988/89 season in two categories as follows:

1. For the improvement of 100 acres where school leavers are already doing some trainings and practical demonstrations.
2. 75 acres preparations for youth resettlement scheme for the resettling of those from the training demonstration garden - as from 1988-89.

1. IMPROVEMENT OF ALREADY 100 ACRES ON-GOING

- Clearing of 10 acres	-	K5,000
- Fertilizer 20 pockets x K80	-	1,600
- 20 bags of maize seeds by K50	-	1,000
- Ploughing of 10 acres by K100	-	1,000
- Digging of 5 water wells for irrigation by K15,000	-	75,000
- Payments and training	-	12,000
- Transport for input delivery	-	6,000
- Water cans (8)	-	5,000
- Sprayers (8)	-	5,000
- Chemicals	-	3,000
- Vegetable seeds	-	3,000
TOTAL AMOUNT	-	<u>K117,600</u>

2. YOUTH RESETTLEMENT SCHEME

- Clearing of 20 acres	-	K10,000
- Tractor hiring/ploughing	-	8,000
- 20 pockets of fertilizer	-	1,600
- 20 bags of maize seed	-	2,000
- 5 sprayer pumps	-	2,000
- Digging of 5 irrigation water wells	-	75,000
- Transport	-	6,000
- Vegetable seeds	-	3,000
- 5 water cans	-	3,000
- Chemicals	-	3,000
- One pair of oxen	-	6,000
- 10 hoes and axes	-	2,000
TOTAL AMOUNT	-	<u>K115,600</u>

All total for school leavers agriculture garden for training and for resettlement:

K233,200 as required for 1988/89 season.